

**10. Microsoft Visual FoxPro
Entwicklerkonferenz 2003**

**4.- 7.11.2003
Frankfurt / Main**

Die europäische Entwicklerkonferenz
ZU
Microsoft Visual FoxPro 8.0
Lindner Congress Hotel Frankfurt (Höchst)

Jubiläumskonferenz

Zum zehnten Mal findet die Visual FoxPro-Entwicklerkonferenz statt - und wir haben dafür ein noch umfangreicheres Programm zusammengestellt. Insgesamt 35 deutsche und amerikanische [Redner](#) stellen auf der diesjährigen Konferenz in 63 verschiedenen [Vorträgen](#) die neue Welt von Visual FoxPro 8.0 vor. Und weitere 32 Vorträge gibt es in unseren neuen Themen-[Tracks](#).

Jubiläumspreise

Angesichts der immer noch moderaten Wirtschaftslage haben wir trotz Angebotsvergrößerung keine Preise erhöht, sondern bieten stattdessen verschiedene Sonderrabatte an – zum Beispiel für vieljährige Besucher unserer Konferenz!

Sprich: Noch viel mehr Gründe für Entscheider, Mitarbeiter auf diese Konferenz zu entsenden!

Visual FoxPro 8.0

Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz ist allerdings nicht wie im Vorjahr die neue Version 8.0 sondern stattdessen das praktische Arbeiten mit Visual FoxPro in allen derzeit aktuellen Versionen in unserem Themenschwerpunkt Programmierung. Die ausschließlich für die neue Version geltenden Sessions sind mit VFP8 gekennzeichnet.

Weitere Themen-Tracks

Erstmalig haben wir einen Tagestrack zu Visual FoxPro unter Linux! Für Auf- oder Umsteiger zu Visual FoxPro 8.0 gibt es wie immer einen zweitägigen VFP-Grundkurs. Für Client/Server empfiehlt sich der Track MS SQL-Server und für .NET-Interessierte gibt es einen zweitägigen Track zum Thema .NET – in beiden Fällen aber fortgeschrittener und somit als Fortsetzung zum Vorjahr.

**4 Tage randvolles Programm mit
Themen-Tracks an allen Tagen**

**2. SQL-Server und .NET
Konferenz 2003**

**4.- 7.11.2003
Frankfurt / Main**

Warum sollte man diese Konferenz nicht verpassen?

Die Seite für den Entscheider

Erfahren Sie exklusiv mehr auf den Keynotes des Data Group Managers Yair Alan Griver von Microsoft Corp.: Über das bisher mit der neuen Version 8.0 von Visual FoxPro Erreichte und über die Planungen und Vorhaben von Microsoft – und separat dazu eine zweite Keynote zum Thema .NET bei Microsoft.

Erstmalige Vorführung der Nachfolgeversion Visual FoxPro 9.0, Codename „Europa“: Auch wenn Sie noch nicht auf Visual FoxPro 8.0 umgestiegen sind, wird Sie die Folgeversion 9.0 von Visual FoxPro auch in diesem frühen Stadium bereits begeistern. Sehen Sie hier, was Sie nicht mehr selbst zu entwickeln brauchen.

Client/Server mit MS SQL-Server speziell für VFP-Entwickler: Client/Server ist seit langem ein wichtiger Entwicklungstrend und immer häufiger ein entscheidendes Verkaufsargument. In diesem 2-tägigen (Do./Fr.) Track der Referenten Dan Jurden und Daniel LeClair lernen Sie alles Wichtige.

.NET-Track speziell für Visual FoxPro-Entwickler: In nur 2 Tagen (Do.+Fr.) werden alle Grundlagen vermittelt, aufbauend auf und ergänzend zu den bisherigen VFP-Kenntnissen. Schneller und preiswerter kann man den Einstieg in .NET nicht erlernen. Und kompetenter auch nicht - dank der bekannten Referenten Kevin McNeish, Rick Strahl und weiterer deutscher Vortragsredner.

Kompakt-Workshop zur Softwareentwicklung mit Visual FoxPro (versionsunabhängig): Neue oder noch nicht so erfahrene Mitarbeiter profitieren am meisten von dem ebenfalls Di.+Mi. stattfindenden Kurs des bekannten deutschen Referenten Michael Niethammer.

LINUX-Track speziell für Visual FoxPro-Entwickler: Und es geht doch! Whil Hentzen zeigt Ihnen in einer 3-fach-Session, wie Sie Ihre Visual FoxPro-Anwendungen auch unter Linux anbieten können – ergänzt um einen Vortrag zur Anbindung von MySQL.

Praktische Programmierung – alles, was Ihnen noch fehlen könnte: Umfangreiches Angebot zu Profithemen rund um Visual FoxPro zur Programmierung von Windows-API, FLL-Erstellung, Security, Server Services usw. Unser Praxis-Power-Paket für die schnelle Aufrüstung Ihrer Anwendung zur Auslieferung eines interessanten Updates.

Was ist neu in Visual FoxPro 8.0 und hilft einem wirklich weiter: Zwar ist die neue Version 8.0 nicht mehr der Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz, aber alle wirklich wichtigen Themen (Eventbindung, CursorAdapter, Collections, Errorhandling, IntelliSense usw.) werden in Vorträgen hervorragend abgedeckt. Sie denken immer noch über ein Update nach – dann schauen Sie hier vorbei!

Neue Version von Visual Extend für VFP 8.0: Erstmalig seit der Übernahme des Frameworks durch die dFPUG stellen wir Ihnen in zwei Sessions die **Folgeversion** des weiterentwickelten Frameworks vor. Und sofern Sie das Framework bereits einsetzen, sollten Sie das entsprechende **VFX-Anwendertreffen** natürlich nicht versäumen!

Eine Vielfalt von Late Night Sessions vermitteln weitere Kenntnisse (ausserhalb der Arbeitszeit): Erstmalig stellen wir erfolgreiche VFP-Grossprojekte in der Praxis vor, und unserer besonderer Gast ist dieses Jahr **Jeb Long** – der Erfinder von Xbase bringt amüsante Anekdoten aus der Anfangszeit der Entwicklung mit.

Die 10. Microsoft Visual FoxPro Jubiläums-Entwicklerkonferenz der dFPUG

Die deutschsprachige FoxPro User Group (dFPUG) lädt Sie ganz herzlich zur 10. Microsoft Visual FoxPro-Entwicklerkonferenz in Frankfurt am Main ein. Eine wiederum gesteigerte Anzahl praxisorientierter Vorträge zeigt, wie sich mit der neuen Version **Visual FoxPro 8.0 SP 1** leistungsfähige Applikationen noch besser realisieren lassen und wie sich die Welt von Visual FoxPro erneut in jeder Hinsicht weiterentwickelt hat. Dazu mehr auf unserer Seite für Entscheider. Lernen Sie durch den Besuch unserer Konferenz alles Wichtige schnell und von äusserst kompetenten Experten.

Die Vorträge

Die Vortragsthemen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten aufgelistet. Der Session-Zeitplan wird im voraus festgelegt und bei Konferenzbeginn ausgehändigt bzw. ist unter <http://devcon.dfpug.de> einsehbar. Dort finden Sie auch die vollständigen Vortrags- und Rednerbeschreibungen für Ihre eigene Sessionplanung.

Wie schon in den Vorjahren wird das Programm zu einem deutlichen Anteil aus englischsprachigen Sessions bestehen. **Die internationalen Redner** sprechen ein sehr gut verständliches Englisch und gehören zu den weltbesten Rednern zu Visual FoxPro. Die Teilnahme sei dringendst empfohlen.

Für Mehrtagesteilnehmer gibt es wieder **Late Night Sessions** im Anschluß an das Abendbuffet von Dienstag bis Donnerstag. Generell möchten wir die Teilnahme an allen vier Konferenztagen empfehlen, bieten aber abweichende Buchungsmöglichkeiten an.

Für Neueinsteiger, Auf- oder Umsteiger zu VFP 8.0 bieten wir einen **Einführungs-Track** an den ersten beiden Tagen der Konferenz an. Zu den Themen **.NET** sowie **SQL-Server** gibt es an den letzten beiden Tagen ebenfalls je einen Track. Und neu ist unser **Linux-Track für VFP!**

Zusätzlich werden Händlervorträge und eine kleine **Ausstellung** angeboten.

Die Anmeldung

Anmeldungen zur Konferenz bitte per Telefax oder per Post an **dFPUG c/o ISYS GmbH, Frankfurter Str. 21b, 61476 Kronberg**. Eine Anmeldung per Telefon oder eMail ist leider nicht möglich.

Anmeldeschluß für die Teilnahme an der Konferenz ist der 24.10.2003 mit Zahlungseingang vor Konferenzbeginn. Die Teilnehmerzahl ist limitiert, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Rainer Becker
dFPUG



Die Hotelzimmer müssen alle Teilnehmer selbst buchen - am besten im **Veranstaltungshotel** Lindner:

Lindner Congress Hotel
Frankfurt
Bolongarostraße 90-100
D-65929 Frankfurt/M. (Höchst)

Telefon 069-33002-00
Telefax 069-33002-999
eMail info.frankfurt@lindner.de
URL <http://www.lindner.de>



Für die Konferenzteilnehmer haben wir 200 Business-Zimmer zu einem Sonderpreis incl. Frühstücksbuffet reserviert. Buchen Sie frühzeitig Ihr Zimmer am besten direkt Online unter ⇒ www.lindner.de ⇒ [Onlinebuchung](#) ⇒ [Frankfurt Zimmerreservierung](#) ⇒ [Buchung](#) ⇒ **Gruppencode „VFP2003“** bzw. wahlweise unter Telefon 069-33002-00, Fax 069-33002-999 oder eMail Reservierung.Frankfurt@Lindner.de mit dem Stichwort "VFP-Konferenz"- spätestens aber bis zum 24.10.2003, da danach das Teilnehmerkontingent verfällt (bzw. das Hotel ausgebucht sein wird).

Programmübersicht

Hier die Übersicht über die angebotenen **Sessions**: Deutschsprachige Vorträge enthalten ein führendes „D“ im Session-Code, englische Vorträge ein führendes „E“. Händlervorträge sind durch ein vorangestelltes „V“ gekennzeichnet. Nur an bestimmten Tagen angebotene Vorträge haben ein nachgestelltes Tageskürzel (Di./Mi./Do./Fr.). Nur einmalig angebotene Vorträge sind mit (1) und ausschliesslich für Visual FoxPro 8.0 gültige Vorträge mit (VFP8) gekennzeichnet.

Der angegebene Session-Code wird auf der Konferenz durchgängig verwendet. Dies gilt für Sessionpläne, Raumausschilderung, Vortragsbewertungen und natürlich die Vortragsunterlagen im Konferenzordner sowie die Begleitdateien auf der CD-ROM.

VFP Einführung in Visual FoxPro 8.0 (Di)

[D-NEU](#) [Jürgen Wondzinski](#) Übersicht Visual FoxPro 8.0 (Doppelsession)(VFP8)

OOP Objektorientierung

[E-PATT](#) [Andy Kramek](#) Implementing Design Patterns in Visual FoxPro
[D-BO](#) [Marcus Alt](#) Businessobjekte - Entwicklungsstrategie mit Zukunft
[D-PATT](#) [Marcus Alt](#) Design Patterns - Praxis zur wohlklingenden Theorie
[D-OOP](#) [Georg Emrich](#) Kohäsion und Kopplung - wie programmiere ich OO
[D-ARCH](#) [Nathalie Mengel](#) Softwarearchitektur und Architekturmuster

SOFT Softwareentwicklung

[E-VERT](#) [Mike Feltman](#) Going Vertical with your Custom VFP Application
[E-TEAM](#) [Mike&Toni Feltman](#) Team Development with Visual FoxPro
[D-USE](#) [Patrick E. Schärer](#) Use Case Analyse zur Aufwandsermittlung
[D-PLAN](#) [Patrick E. Schärer](#) Von der Planung bis zur Nachkalkulation
[D-BWL](#) [Sebastian Flucke](#) Betriebswirtschaftliches Controlling mit SQL
[D-REQ](#) [Manfred Rätzmann](#) Requests - ein Open Source Projekt für VFP
[D-TEST](#) [Manfred Rätzmann](#) Testautomation mit VFP
[V-FRUN](#) [Manfred Rätzmann](#) Testautomation mit FoxRunner 2 (1)

DATA Datenbanken

[E-DATA](#) [Jim Booth](#) So, you think you need a database
[E-CAD](#) [Venelina Jordanova](#) Cursor adapter - powerful tool to encapsulate data(VFP8)
[D-UPD](#) [Gerold Lübben](#) Erfolgreiche DB-Update Strategien

C/S Client/Server

[E-C/S](#) [Mike Feltman](#) Client Server Data Access Techniques with VFP
[D-FALL](#) [Patrick E. Schärer](#) Fallen beim Umstieg von VFP nach SQL Server
[D-ENT](#) [Georg Emrich](#) SQL - Server bei Enterprise Anwendungen
[D-MSDE](#) [Eugen Wirsing](#) VFP-CursorAdapter auf MSDE/SQL-Server anwenden
[D-OLAP](#) [Rolf Riethmüller](#) OLAP mit VFP und SQL-Server

PROG Programmierung

[E-PROD](#) [Toni Feltman](#) Be More Productive with VFP Today!
[E-GOOD](#) [Marcia Akins](#) It Seemed Like a Good Idea at the Time
[E-API](#) [Marcia Akins](#) Practical Uses of the Windows API
[E-COLL](#) [Jim Booth](#) Collections, Arrays, and Cursors (VFP8)
[E-BIND](#) [Drew Speedie](#) Practical Uses For BINDEVENT() (VFP8) (1)

E-GRID	Drew Speedie	More Techniques For Getting More Out Of Grids	(1)
E-TIPS	Drew Speedie	More VFP Tips, Tricks, and Techniques	(1)
E-META	Drew Speedie	Getting The Most Out Of VFP MetaData Source Files	(1)
E-CRYS	Dan Jurden	Integrating Crystal Reports in VFP Applications	(1)
E-SENS	Andy Kramek	Getting the most out of IntelliSense	(VFP8)
D-NETZ	Sebastian Flucke	Konkurrierender Datenzugriff mit VFP-Komponenten	
D-ERR	Jürgen Wondzinski	Errorhandling in Visual FoxPro 8.0	(VFP8)
D-FLL	Christof Lange	FLL-Erstellung für VFP-Entwickler	
D-SECU	Christof Lange	Sicherheit für VFP-Entwickler	
D-PROF	Uwe Habermann	Professionelle Anwendungsentwicklung mit VFP	(1)
D-SERV	Armin Neudert	Echte Windows Server-Services mit VFP	
D-PORT	Thomas Ganss	Portierung von FoxPro 2.x nach VFP	
D-PERF	Thomas Ganss	Optimierung bestehender Anwendungen	
D-FIRE	Markus Winhard	Zugriff auf Firewalls, Router und FTP Server	

FWK **Klassenbibliotheken/Frameworks**

E-CLAS	Andy Kramek	Designing and Working with Classes in Visual FoxPro	
V-VFE	Mike&Toni Feltman	Building Applications with Visual FoxExpress	(1)
V-MAXF	Drew Speedie	Visual MaxFrame Professional Framework	(1)
V-VFX	Uwe Habermann	Visual Extend	(1)
V-VFX8	Uwe Habermann	Was ist neu in VFX 8?	(VFP8) (1)
V-VS	Andreas Lammert	VS-Classlib	(1)

WEB **Internetanbindung**

E-XML	Toni Feltman	Use Visual FoxPro to Provide and Consume XML	
E-HXML	Venelina Jordanova	Creating hierarchical XML in VFP	
D-SOAP	Nathalie Mengel	Mehr über WebServices	
V-VODO	Dan Jurden	Introduction to Voodoo	(1)
V-WEST	Rick Strahl	WestWind WebConnection	(1)
V-HELP	Rick Strahl	WestWind HTML Help Builder	(1)
V-AFP	Jürgen Wondzinski	Active FoxPro Pages 3.0	(1)

LATE **Late Night Sessions** (für Mehrtagesteilnehmer, keine Session-Notes)(1)

E-TALK	Jim Booth	Speakers Speaker Session (Di)	
D-RISE	Rainer Becker	Wo soll das alles nur enden? (Di)	
E-VFP9	Yair Alan Griver	Presentation of Europa (Mi)	
E-PAST	Jeb Long	How it all began (Mi)	
D-SACH	Rainer Becker	Was ist ein EDV-Sachverständiger (Do)	
D-VFXL	Uwe Habermann	VFX-Anwendertreffen (Do)	
D-GO	Nathalie Mengel	Fallstudie GAUSSOffice (VMAward) (Do)	
D-RIKA	Fritz Maurhofer	Fallstudie RikaWin - C/S Applikationsentwicklung (Do)	

KEY **Keynote** **(1)**

E-KEY1	Yair Alan Griver	Microsoft VFP Keynote (Mi)
E-KEY2	Yair Alan Griver	Microsoft .NET Keynote (Do)

Track-Übersicht

Hier die Übersicht über die angebotenen **Tracks**: Für jeden Track konnte(n) eine oder mehrere anerkannte Kapazitäten auf dem jeweiligen Gebiet als Redner gewonnen werden. Es gelten die gleichen Angaben zu den Session-Codes wie bei den regulären Vorträgen, mit der Einschränkung, dass Vorträge in Tracks meist nur einmalig und in der genannten Reihenfolge gehalten werden sowie im Konferenzordner zum Teil nur mit Slideshows vertreten sind.

LINUX Track Visual FoxPro unter Linux (Di)

E-LIN1	Whil Hentzen	The business case why to add Linux to your skill set
E-LIN2	Whil Hentzen	Technical jumpstart how VFP works with Linux, Part 1
E-LIN3	Whil Hentzen	Technical jumpstart how VFP works with Linux, Part 2
D-MSQL	Gerold Lübben	Visual Foxpro und MySQL

.NET Track .NET für Visual FoxPro (Do / Fr)

E-ARCH	Kevin McNeish	Architecting for the .NET Event Model
E-COMP	Kevin McNeish	Creating Smart Device Applications with .NET
E-MULT	Rick Strahl	Introduction to Multithreading
E-ASP	Rick Strahl	ASP.Net tips and tricks
E-HOST	Rick Strahl	Hosting the ASP.Net Runtime in Desktop applications
E-CALL	Rick Strahl	Calling VFP COM components from ASP. Net
D-POCK	Joachim Hilgers	Datenbankanwendungen auf Pocket-PCs
D-SHOP	Norbert Abb	ASP.NET-WebShop umsonst
D-CNET	Manfred Rätzmann	Geschäftsobjekte und ADO.NET
V-MERE	Kevin McNeish	Mere Mortals .NET Framework

SQL Track Microsoft SQL-Server (Do / Fr)

E-QUER	Daniel LeClair	Beyond SELECT: Advanced Queries for SQL Server
E-DTS	Daniel LeClair	Introduction to Data Transformation Services (DTS)
E-DMO	Daniel LeClair	Introduction to SQL Distributed Management Objects
E-AUTO	Daniel LeClair	Automating SQL Server Tasks through SQL Agents
E-UDF	Dan Jurden	SQL Server User Defined Functions
E-SERV	Dan Jurden	SQL Server XML Services
E-ROLE	Dan Jurden	Application Role Security
E-TSQL	Dan Jurden	Extending T-SQL with COM
E-SPRO	Venelina Jordanova	Using stored procedures and functions for thin clients

VFP Track Einführung in Visual FoxPro (Di / Mi)

D-VFP1	Michael Niethammer	Einführung in Visual FoxPro 8.0
D-VFP2	Michael Niethammer	Die Visual FoxPro Datenbank Engine I
D-VFP3	Michael Niethammer	Die Visual FoxPro Datenbank Engine II
D-VFP4	Michael Niethammer	Objektorientiert arbeiten I
D-VFP5	Michael Niethammer	Objektorientiert arbeiten II
D-VFP6	Michael Niethammer	Datenanbindung in Formularen und Klassen
D-VFP7	Michael Niethammer	Erstellen von COM Servern
D-VFP8	Michael Niethammer	Visual FoxPro SumUp

Die Tracks

Pro Tag werden in einem Track 4-5 Vorträge gehalten, so dass man weitere 1-2 Vorträge der Entwicklerkonferenz mitnehmen kann. Ansonsten spricht natürlich nichts dagegen, auch mal eine Session des Tracks zu überspringen und stattdessen an einem besonders interessanten Vortrag in einem anderen Raum teilzunehmen.

Umgekehrt allerdings würden Sie uns in echte Raumplanungsschwierigkeiten bringen. D.h. für die Teilnahme an einem Track muss man sich für diesen auch anmelden. Bitte geben Sie bei der Konferenzanmeldung deshalb unbedingt an, an welchen Tracks Sie teilnehmen wollen, damit wir Ihnen auch einen Platz in den entsprechenden Räumen reservieren können! Sofern Sie keinen Track belegen, einfach „Konferenzteilnahme“ unter der obligatorischen Track-Wahl ankreuzen. Vielen Dank für diese Erleichterung unserer Planung!

Bitte beachten Sie unbedingt bei der Anmeldung auch die eingeschränkten Buchungsmöglichkeiten! Der Track „Einführung VFP“ findet Dienstag und Mittwoch statt – aber Sie können nicht eine reine 2-Tages-Teilnahme für Dienstag und Mittwoch buchen, sondern müssen den Donnerstag leider mitnehmen! Auch eine Einzeltagesbuchung für den Track „VFP unter Linux“ nur für Dienstag ist nicht möglich!

Track LINUX Visual FoxPro unter Linux

Unser neuester Tages-Track bietet Fachvorträge zum Einsatz von Visual FoxPro unter LINUX. Erfahren Sie von dem bekannten Verleger, Buchautor und Konferenzredner Whil Hentzen mehr über die Ablauffähigkeit von Anwendungen unter Visual FoxPro auf dem Betriebssystem LINUX mit Hilfe eines Windows-Emulators. Vermeiden Sie frühzeitiges Ausscheiden bei Ausschreibungen und Kundenanfragen, weil immer häufiger das Betriebssystem LINUX als Ablaufumgebung ausschliesslich oder zusätzlich vorgeschrieben wird! Gleiches gilt für die Datenhaltung im quelloffenen Datenbanksystem MySQL. Hier die Beschreibungen der 4 Sessions des Tages, die Ihnen den Besuch weiterer Vorträge der Entwicklerkonferenz erlauben:

E-LIN1 The business case why to add Linux to your skill set

[Whil Hentzen](#)

Visual FoxPro and Linux - The business case for why FoxPro developers should add Linux to their skill set: As I begin to think about application development in 2004, it's no secret that the Fox on Windows market has been stagnant. Jobs are tough to find. Whatever the reason (or reasons), the net result is that in order to grow your business, you have to look outside the Visual FoxPro + Windows arena.

There are multiple areas of opportunity. Over the last few years, we've looked at components like Visual Studio, SQL Server, Automation, .NET, handhelds, and the Internet. It's time to add one more capability to your ever expanding skill set: Linux. In every area of the computer industry, Linux deployment is growing. You hear daily of former Microsoft shops converting to open source and Linux – but you never hear of open source shops going the other way.

Linux has always been a strong contender in the server market, with the Apache Web server commanding the largest market share for years. But recent releases of Linux, such as Red Hat 8.0, have made serious inroads on the desktop in 2003, including the conversion of the city of Munich from Windows to Linux this summer.

That means that there's going to a huge opportunity for business apps on Linux over the next couple of years. You have taken for granted skills most developers don't even know exist – database normalization, business application design, OOP, Design Patterns, UML, and so on.

You owe it to yourself to put yet another tool in your Visual FoxPro toolbox – so when that customer or potential customer calls up, asking you to connect your VFP app to a Linux-based back end database, you can offer them a solution, not a referral to someone else who had the foresight to prepare in advance and knows something you don't. Prepare to grow your business now.

This session will provide a broad, complete overview of where Linux fits into the current computing landscape from the perspective of a VFP developer, where VFP can be used with Linux, and a conceptual plan for how to approach the incorporation of Linux into your day to day work.

E-LIN2 Technical jumpstart how VFP works with Linux, Part 1

[Whil Hentzen](#)

Visual FoxPro and Linux - a technical jumpstart for FoxPro developers to learn Linux and how VFP works with Linux, Part 1: When you are asked to connect your VFP app to a Linux back end this year – and you will be – you can either offer them a solution or a referral to someone else who had the foresight to prepare in advance and now knows something you don't.

In order for you to be able to work with a Linux back end, you're going to need to know something about how

Linux works, and the best way involves a two step process. First, plunk down a Linux workstation on your desk next to your Windows machine and develop some experience with the new OS. Second, once you have a basic level of comfort with Linux, gained through your experience on a workstation, leverage that knowledge and learn to connect to a Linux server from your Windows machine.

This session shows you both of these processes. What to expect when you go about setting up your Linux workstation, how to set it up, how to connect to your Windows network, how to fit VFP into the mix, and even how you might use it to replace your Windows workstation in some cases. And then how to connect to an existing Linux server, running MySQL or another back end, and then get your VFP apps talking to that back end data.

This session is the meat and potatoes sequel to “Expanding Your VFP Skillset with Linux”. You'll learn the nuts and bolts “how to” procedures to get up to speed with a Linux workstation and connecting to a Linux server.

E-LIN3 Technical jumpstart how VFP works with Linux, Part 2

[Whil Hentzen](#)

Visual FoxPro and Linux - a technical jumpstart for FoxPro developers to learn Linux and how VFP works with Linux, Part 2: Second part of session, for session description please see session E-LIN2.

D-MSQL Visual Foxpro und MySQL

[Gerold Lübben](#)

VFP-Versionen: 6.0 bis 8.0, Beispiele für 8.0

MySQL ist als eine der bekanntesten OpenSource Datenbanken für fast alle Plattformen erhältlich. Besonders im eBusiness ist MySQL sehr beliebt und hat nicht nur seine Performance sondern auch seine Stabilität oft unter Beweis gestellt. Für VFP-Entwickler eröffnet MySQL den Weg in die Unix- und Linux-Welt, wo MySQL für bestimmte Ansprüche als Backend-Datenbank dienen kann. Was MySQL kann, wie man VFP damit verbindet und was MySQL im Vergleich zu VFP und MS-SQLServer kann und nicht kann, darüber soll dieser Vortrag anhand von praktischen Beispielen Auskunft geben.

Nach dem Einführungstrack zu .NET im Vorjahr nun die Fortsetzung nicht nur für Fortgeschrittene mit Schwerpunkten sowohl auf die Erstellung von Anwendungen für das Internet als auch für Pocket-PCs - jeweils auch in Kombination mit bzw. als Ergänzung zur Entwicklung mit Visual FoxPro. Dergestalt auch unsere Auswahl von Vortragsthemen, dass Ergänzungs- und Kombinationsmöglichkeiten mit Visual FoxPro bestehen (siehe zum Beispiel den neuen dFPUG-Shop). In nur 2 Tagen werden Ihnen am Donnerstag und Freitag der Konferenz dazu wesentliche Grundlagen vermittelt. Schneller, preiswerter und kompakter können Sie den Einstieg in .NET aus Sicht von und im praktischen Bezug zu Visual FoxPro nicht erlernen. Und kompetenter auch nicht - dank unserer bekannten und exzellenten Referenten.

E-ARCH Architecting for the .NET event model

[Kevin McNeish](#)

You may have a basic understanding of .NET's event model, but how can you best architect your applications to take advantage of .NET events? This session spends a few minutes on the basics, then provides real-world examples showing how you can design your applications to take advantage of the .NET event model for things such as: Custom data binding in Windows Forms and Web Forms; Establishing relationships between business components; Creating world-class, end-user-configurable security; Localizing the user interface dynamically at run time. Throughout this session you will see real-world implementation of design patterns in that you can use in your own .NET or even your Visual FoxPro 8 applications.

E-COMP Creating Smart Device Applications with .NET

[Kevin McNeish](#)

There is a continually growing market for developers who can create applications for handheld devices. One of the hottest new features of the latest version of .NET is the Compact Framework and the ability to create Smart Device applications (Windows CE, PocketPC). This session provides an overview of the .NET Compact Framework and provides a live demonstration of how to create a Smart Device application. You'll see how VS .NET 2003 makes it easy to create Smart Device applications that can be deployed on handheld devices. You'll also see the flip side of the coin as you learn how to avoid the top ten "Gotchas" in Smart Device development. In addition, you will also learn how to implement an n-tier design on a Smart Device.

E-MULT Introduction to Multithreading

[Rick Strahl](#)

Multithreading is one of those technologies in .Net that has been made extremely easy to integrate. But there are lots of different ways that you can implement simultaneous execution of code. Should you use multi-threading in the first place in your applications? Find out what mechanisms are available and when you should use them. This session starts with an overview of multithreading in .Net and then demonstrates via a number of small examples and one more complex production application. Finally there's a best practices segment that reminds what things to watch for and avoid in multithreaded development with a few rules that can save lots of headaches.

E-ASP ASP.Net tips and tricks

[Rick Strahl](#)

ASP.net provides lots of power and so much functionality it's hard to be on top of everything that it provides. This session talks about some useful tricks such as creating error handlers, generic response pages, using ASP.Net pages for generating HTML confirmations, utilizing the Cache object and much more. These tips range from simple to intermediate and demonstrate some of the wealth that the ASP. Net runtime provides.

E-HOST Hosting the ASP.Net Runtime in Desktop applications

[Rick Strahl](#)

Did you ever need to dynamically generate HTML in your desktop applications to display rich content in a Web browser control? Or are you interested in executing code dynamically with .Net? This session explains how you can integrate the ASP.Net runtime and take advantage of the full ASP. Net model in your own applications. The session demonstrates the mechanics of hooking the runtime as well as providing a wrapper class that reduces using the runtime to a few lines of code.

E-CALL Calling VFP COM components from ASP. Net

[Rick Strahl](#)

Find out and understand how to efficiently utilize VFP COM components from .Net and specifically ASP.Net. This session introduces the basics of creating a COM component and calling this component in a variety of different ways from .Net. Topics covered deal with basic use, passing complex parameters and using reflection for dynamic properties and methods, passing datasets, and dealing with .Net's type safety mechanisms as well as addressing COM debugging and performance issues in the .Net environment.

D-POCK Datenbankanwendungen auf Pocket-PCs

[Joachim Hilgers](#)

Auch für VFP-Entwickler kann es sinnvoll sein, sich Gedanken darüber zu machen, wie man zumindest Teile seines Datenbestandes auf Pocket-PCs verfügbar machen kann. Ist es doch leicht vorstellbar, darüber neue Anwenderkreise und somit Kunden gewinnen zu können. In dieser Session wird gezeigt, wie Anwendungen mit Hilfe des .NET Compact Frameworks entwickelt werden können, ob und welche zusätzlichen Synchronisationstools anstelle des mitgelieferten Active Sync sinnvoll sind und ob Pocket Access und SQL-Server immer der Weisheit letzter Schluss sind.

D-SHOP ASP.NET-WebShop umsonst

[Norbert Abb](#)

Mit dem .NET-Framework und der dazugehörigen Entwicklungsumgebung (Visual Studio.Net) hat Microsoft einen größeren Schritt in eine neue Richtung getan (Stichworte: XCopy Deployment, Lösung der Versionsprobleme von System DLLs). Mit dieser neuen Architektur kommt auch eine neue Version von ASP (Active Server Pages), um Internet Anwendungen erstellen zu können: ASP.Net.

Übrigens, man muß, um mit ASP.Net zu entwickeln, noch nicht einmal die kostenpflichtige Version von Visual Studio einsetzen: Es gibt von Microsoft ein kostenloses Tool (Web Matrix), mit dem man solche Anwendungen entwickeln kann. Und auch einen Prototyp für einen WebShop bzw. ein Portal (IBuySpy) kann man kostenlos downloaden.

Auf Basis dieser samt und sonders kostenlosen Komponenten wird in diesem Vortrag ASP.Net vorgestellt und gezeigt, wie man damit Daten im Internet präsentieren kann und wie man Daten mit einer Internet Anwendung erfassen kann. Am Beispiel einer Web-Shop-Anwendung (auf dem auch der neue dFPUG-WebShop basiert) werden verschiedene Techniken im Zusammenhang mit ASP.Net vorgestellt - von der Anwendungsentwicklung bis zur Implementation, Installation und Wartung.

D-CNET Geschäftsobjekte und ADO.NET

[Manfred Rätzmann](#)

Mit ADO.NET hat Microsoft endlich alle technischen Voraussetzungen für die strikte Trennung von Oberfläche, Verarbeitung und Datenhaltung geschaffen. Nun sollten auch die dazu gehörenden Architekturprinzipien konsequent angewandt werden. Geschäftsobjekte (Business Objects) und Geschäftsobjekt-Manager sind ein zentraler Bestandteil einer flexiblen Softwarearchitektur. In dieser Session wird ein einfaches Framework, das die Arbeit mit Geschäftsobjekten in .NET Projekten ermöglicht, vorgestellt. Die Realisierung in C# wird erläutert. An Hand einer C# Beispiel-Applikation wird der Wechsel zwischen VFP und SQL Server Datenbanken durch einfaches Umstellen eines Konfigurationseintrags demonstriert. Framework und Beispiel-Applikation werden auf der Konferenz-CD mitgeliefert. Auch Session-Teilnehmer mit wenig .NET und C# Vorkenntnissen sollten damit in der Lage sein, sofort Anwendungen mit flexiblem Datenzugriff zu realisieren.

V-MERE Mere Mortals .NET Framework

[Kevin McNeish](#)

The Mere Mortals .NET Framework helps you climb the .NET learning curve by providing a high-level Framework for building business applications. Many of the building blocks you would otherwise have to design and create yourself such as business objects, data access classes, database manager, security manager, and so on, have already been built for you as high-performance, reusable components in Mere Mortals .NET. This session demonstrates how Mere Mortals .NET teaches you best practices through its solid, object-oriented architecture, documentation and sample applications, and how your .NET Windows Forms, ASP.NET and Smart Device applications immediately benefit from the solid foundation supplied by Mere Mortals.

Und hier unser Track mit Fachvorträgen speziell zur Datenbankentwicklung mit Microsoft SQL-Server: Sofern bereits Erfahrungen mit der Ansteuerung von SQL-Server vorliegen und Sie mehr über das Produkt erfahren möchten, bieten wir Ihnen am Donnerstag und Freitag als Ergänzung zu den Vorträgen zu Client/Server mit Visual FoxPro einen speziellen Track mit den amerikanischen Autoren und Rednern Dan Jurden und Daniel LeClair von der Firma eps-software (Herausgeber des CoDe-Magazins). Hier die Beschreibungen der Sessions:

E-QUER Beyond SELECT: Advanced Queries for SQL Server

[Daniel LeClair](#)

As VFP developers we are familiar with using SQL select statements to get at our data. Transact-SQL (T-SQL) for MS SQL Server is very similar, but also very different, as SQL Server accesses data as “sets”, instead of as individual rows as in VFP. This means taking a different approach to accomplishing some tasks, and in this session, we will cover the use of dynamic SQL statements, using system tables in queries, using temporary tables and cursors, and other T-SQL capabilities beyond just getting back a result set.

Attendees will learn about Cursors – Using and Avoiding, Dynamic SQL Statements, UDF’s and the Table Variable Type, CASE statements, Derived tables

Applicable to SQL Server 7 and 2000 (some portions specific to the latter), VFP (all versions), VS.Net.

E-DTS Introduction to Data Transformation Services (DTS)

[Daniel LeClair](#)

SQL Server’s Data Transformation Services (DTS) is a powerful yet complex tool set for moving data into and out of a SQL database. In this session, we will examine several of the many components that make up a DTS package, how to build DTS packages with the Package Designer, and have an introductory look at creating customized packages outside of the Designer via the DTS object model.

Attendees will learn about Common DTS tasks, Building DTS packages with the Package Designer, Importing and exporting packages, Integrating DTS in your application with the DTS Object Model. Applicable to SQL Server 7 and 2000, VFP (all versions), VS.Net

E-DMO Introduction to SQL Distributed Management Objects (DMO)

[Daniel LeClair](#)

Like many other Microsoft products, SQL Server has a collection of COM objects that allows applications written in other languages to access its features from outside the normal IDE. In this session, we will examine some of the various classes and collections that make up SQL-DMO, as well as how to put these to use in your VFP or VS.Net application.

Attendees will learn about SQL-DMO overview, SQL-DMO objects and collections, Accessing SQL via DMO in an application, Common uses for DMO in an application

Applicable to SQL Server 7 and 2000, VFP (all versions), VS.Net

E-AUTO Automating SQL Server Tasks through SQL Agents

[Daniel LeClair](#)

The care and feeding of SQL Server databases often involves many tasks that have to be done on a regular basis. In addition, your business logic may require non-maintenance processes to be run regularly as well. Rather than fill up your day doing these tasks, take advantage of SQL Agents to automate them and run them in off-peak hours.

In this session, we will examine the basics of SQL automation, including creating agent operators, jobs, and alerts, setting up email, setting up maintenance plans, and working with SQL mail to let people know what is happening and when.

Attendees will learn about SQL Automation overview, Creating SQL operators, jobs, and alerts, Setting up maintenance plans via the Wizard, Working with SQL mail, Scripting components for remote installation.

Applicable to SQL Server 7 and 2000.

E-UDF SQL Server User Defined Functions

[Dan Jurden](#)

This session will introduce the attendees to User-Defined Functions in SQL Server 2000. Attendees will learn how to create the 3 kinds of UDFs; Scalar, In-Line Table and Multi-Line Table functions. They will also learn all the places where UDFs can be used in comparison to Stored Procedures.

E-SERV SQL Server XML Services

[Dan Jurden](#)

SQL Server 2000 can be used to serve data in XML. Attendees of this session will learn how to configure SQL Server for XML Services and how to use URL queries, and template queries to query XML data from SQL Server. Attendees will also learn how to use update grams or diff grams to post data updates to the server.

E-ROLE Application Role Security

[Dan Jurden](#)

SQL Server has many security features. This session will explore the Application Role security model and show how it can be used to limit access to your database via your application. This means that users cannot use other applications; such as Access; to get to your data. Several examples will be provided in Visual FoxPro to show how to utilize this security model in applications.

E-TSQL Extending T-SQL with COM

[Dan Jurden](#)

As a programming language, T-SQL is not very robust. There are few string and numeric functions available. However, it is possible to use COM objects in T-SQL to extend the functionality. Attendees of this session will learn the techniques available to use COM objects in their T-SQL code. Also a discussion of advantages and disadvantages of using these techniques will also be presented.

**E-SPRO Using stored procedures and functions for thin clients
(and heavy statistics processing at server side)**

[Venelina Jordanova](#)

One of the main purposes of the information's systems is to prepare various types of reports, based on collected data. Unfortunately often users say that preparing statistical reports takes forever. Can we speed this processing? Is it possible our clients to have one high-capacity server and not to upgrade all workstations? The session will show how to slide data processing onto server using stored procedures and the new in SQL Server 2000 feature – functions. Attendees should have basic knowledge of SQL Server

Track VFP Track Einführung in Visual FoxPro

Dieser Track ist ein versionsunabhängiger Kompakt-Workshop zur Softwareentwicklung mit Visual FoxPro: Neue oder mit Visual FoxPro noch nicht so erfahrene Programmierer profitieren am meisten von dem am Dienstag und Mittwoch stattfindenden Kurs des bekannten deutschen Referenten Michael Niethammer der Firma TMN-Systemberatung. Empfehlenswert auch für Spät-Umsteiger von FoxPro/Windows sowie als Auffrischkurs. Nachfolgend die Beschreibung der insgesamt 8 Vorträge des erfahrenen Redners:

D-VFP1 Einführung in Visual FoxPro 8.0

[M. Niethammer](#)

Dieses Session soll Ihnen einen möglichst guten Überblick über das Relationale Datenbank-Entwicklungssystem Visual FoxPro 8.0 bieten. Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen Bereiche und lernen die wichtigsten Komponenten der Entwicklungsumgebung kennen. Wir stellen Ihnen die Zusatztools (z.B. Objektkatalog, Klassenkatalog, Erfassungsprotokoll Profiler), Intellisense, die verschiedenen Hilfemöglichkeiten bis hin zu den Assistenten und den mitgelieferten Basisklassen kurz vor. Am Ende dieser Session sollten Sie einen guten Überblick über den Umfang von Visual FoxPro erhalten haben.

D-VFP2 Die Visual FoxPro Datenbank Engine

[M. Niethammer](#)

In dieser Session lernen Sie alle wichtigen Bereiche rund um die Visual FoxPro Datenbank Engine kennen. Sie lernen die verschiedenen Feldarten sowie den Umgang mit Tabellen und Indizes kennen. Wir zeigen die Besonderheiten der XBASE Welt auf und führen Sie nachfolgend zu Datenbanken, Stored Procedures und referentieller Integrität.

D-VFP3 Die Visual FoxPro Datenbank Engine II

[M. Niethammer](#)

In dieser Session lernen Sie aufbauend auf den Kenntnissen der Session Datenbank Engine I den Umgang mit Views sowie Remote und Offline Views. Sie sehen die Funktionsweise der Datenbank-Ereignisse. Wir geben Ihnen einen kurze Einführung in das Arbeiten mit dem SQL Syntax sowie einen Überblick über die wichtigsten

Datenbank und Tabellen Befehle. Bei ausreichender Zeit demonstrieren wir noch den Umgang mit SQL Pass Through.

D-VFP4 Objektorientiert arbeiten I

[M. Niethammer](#)

In dieser Session erlernen Sie die Grundbegriffe der Objektorientierung und erhalten einen Überblick über deren Umsetzung in Visual FoxPro. Wir zeigen Ihnen den Umgang mit Klassen sowie die Instanziierung von Objekten. Am Beispiel einer Form lernen wir Methoden und Attribute sowie den Umgang mit dem Eigenschaftsfenster kennen. Wir demonstrieren Ihnen, mit welchen Befehlen man auf VFP-Objekte zugreift und wie man damit Methoden programmiert.

D-VFP5 Objektorientiert arbeiten II

[M. Niethammer](#)

Aufbauend auf der Session Objektorientiert arbeiten I lernen Sie hier die wichtigsten Klassen und Befehle kennen. Sie erhalten einen Überblick über die VFP-Basisklassen und deren prinzipielle Unterschiede. Sie lernen mit Vererbung sowie dem Gültigkeitsbereich (Scope) von Methoden und Eigenschaften umzugehen. Abschließend beschäftigen wir uns noch ausführlich mit dem VFP Event Modell.

D-VFP6 Datenanbindung in Formularen und Klassen

[M. Niethammer](#)

In dieser Session lernen Sie den Aufbau der Datenumgebung von VFP-Formularen kennen. Sie erhalten einen Überblick über die Datenanbindung von Controls. Sie lernen Private Datasessions kennen, und wir demonstrieren Ihnen, wie Sie in VFP mittels der Buffering- und Locking-Mechanismen den Multi-User-Zugriff einfach einsetzen. Bleibt noch Zeit, so werden wir Ihnen den Umgang mit Transaktionen demonstrieren.

D-VFP7 Erstellen von COM Servern

[M. Niethammer](#)

Ausgehend von der Erklärung „Was ist ein COM Server“ wird sich diese Session mit allen Details rund um das Erstellen eines VFP COM Servers beschäftigen. Sie werden lernen, warum COM Server eines der zentralsten Bestandteile von VFP sind und wie sich VFP COM Server problemlos in „nicht VFP“ Umgebungen (z.B. .NET) integrieren lassen. Abschließend werden wir sehen, wie sich aus einem COM Server fast automatisch ein Webservice erzeugen lässt.

D-VFP8 Visual FoxPro SumUp

[M. Niethammer](#)

Ausgehend von den vorangegangenen Sessions haben Sie alle wichtigen Bereiche innerhalb Visual FoxPro kennen gelernt. In dieser SumUp Session möchten wir Ihnen die noch fehlenden „Kleinigkeiten“ vorführen: Menüs und Toolbars werden hier genauso ihren Platz haben wie wichtige Informationen bzgl. des Kompilierens von EXE Dateien. Wir werden uns mit dem VFP Berichtsdesigner beschäftigen und Ihnen noch einige Hinweise zum Thema Frameworks mit auf den Weg geben.

Die Vorträge

Da wir im Vorjahr bereits umfangreich alle Neuerungen in der neuen Version Visual FoxPro 8.0 behandelt haben, gibt es in diesem Jahr nur verhältnismässig wenig Vorträge zu der neuen Version. Die diesmal nicht behandelten neuen Features werden in einer Übersichts-Doppelsession kompakt zusammengefasst und vorgestellt. Diesmaliger Schwerpunkt der Konferenz ist stattdessen das praktische Arbeiten und die Softwareentwicklung mit Visual FoxPro in der Vortragsgruppe Programmierung.

VFP Einführung in Visual FoxPro 8.0

D-NEU Übersicht Visual FoxPro 8.0 (Doppelsession)

[Jürgen Wondzinski](#)

Was tun mit Cursor/XMLAdapter, LeafClasses, TaskPane, Collections, Eventbinding, Toolbox und den restlichen ca 140 neuen KeyWords? Und was hat sich bei den Funktionen und Befehlen geändert? In dieser Doppel-Session machen wir den Rundumschlag über alle brauchbaren (und auch unbrauchbaren) Neuerungen von VFP8: Tipps, Tricks und Stolperfallen. Diese Sammelsession behandelt alle weiteren Neuigkeiten in Visual FoxPro 8.0, die in anderen Vorträgen nicht separat behandelt wurden. Einzelne Abschnitte behandeln jeweils separat und abgeschlossen Teilthemen.

OOP Objektorientierung

E-PATT Implementing Design Patterns in Visual FoxPro

[Andy Kramek](#)

Design Patterns have long been a topic of interest to Visual FoxPro developers, but one of the biggest problems associated with them is that good examples of how and when to use them in Visual FoxPro are hard to find. In this session Andy addresses a number of typical development problems and shows how to implement the relevant Design Pattern to help solve them. Starting with the Bridge, he develops the theme by illustrating the Strategy, Chain of Responsibility, Mediator, Decorator/Adapter and Wrapper patterns in the context of specific development issues. Samples written in Visual FoxPro illustrate how you can implement these patterns in your own work. If you have ever wondered what design patterns are for, or how to go about putting them to use, then this is a session you will not want to miss.

Level: Foundation/Intermediate: Attendees should be familiar with creating and using Forms and Visual Classes in Visual FoxPro

D-BO Businessobjekte - Entwicklungsstrategie mit Zukunft

[Marcus Alt](#)

Neben einer kurzen, theoretischen Einführung in das Thema Geschäftsobjekte werden wir uns vor allem den praktischen Nutzen und eine einfache beispielhafte BO-Implementierung ansehen. Hierbei kommen viele der neuen Features von VFP 8.0 (z.B. CursorAdapter und Bindevents) zum praktischen Einsatz. Die Teilnehmer der Session sollen den Nutzen von Businessobjekten und einer Mehrschichtenarchitektur verstehen und eine einfache Implementierung praktisch kennenlernen. Die Inhalte dieser Session lassen sich grobteils auch mit VFP7.0 und 6.0 umsetzen.

D-PATT Design Patterns - Praxis zur wohlklingenden Theorie

[Marcus Alt](#)

Neben einer kurzen Einführung in das Thema Design Patterns möchte ich Ihnen in der Session einige ausgewählte Patterns an praktischen Beispielen vorstellen. Hierbei werde ich den Bogen von Theorie zur Praxis so schlagen, dass Sie nachfolgend in der Lage sein sollten, einige Patterns zu erkennen und umzusetzen sowie den Nutzen des Pattern-Einsatzes zu verstehen. Kleine Beispielimplementierungen sollen helfen, das Gezeigte schnell in der Praxis umzusetzen zu können. Die Inhalte dieser Session lassen sich grobteils auch mit VFP 7.0 und 6.0 umsetzen.

D-OOP Kohäsion und Kopplung - wie programmiere ich korrekt objektorientiert

[Georg Emrich](#)

Anhand eines durchgehenden Beispiels werden die einzelnen Schritte der objektorientierten Programmierung erläutert. Die einzelnen methodischen Konzepte wie Assoziation, Aggregation, Komposition, Klasse, Objekt,

Operation, Vererbung, etc. werden im Zusammenhang dargestellt. Ziel der Session ist, zu verstehen, was objektorientiertes Programmieren in der Praxis wirklich bedeutet.

D-ARCH Softwarearchitektur und Architekturmuster

[Nathalie Mengel](#)

Aus dem Bauch heraus entstandenes Anwendungsdesign mag hin und wieder erfolgreich sein, aber wer die Muster kennt, ist klar im Vorteil. Architekturmuster spiegeln ein grundsätzliches Strukturierungsprinzip von Softwaresystemen wider. Als Schablonen für konkrete Softwarearchitekturen beeinflussen sie die systemweiten strukturellen Eigenschaften einer Anwendung. In dieser Session werden Architekturmuster vorgestellt und Grundsätze der Softwarearchitektur behandelt. Aber ausschließlich erfolgreiche Muster zu betrachten, ist nur der halbe Weg zum Erfolg. Wir werden ebenfalls Anti-Patterns behandeln, die Wege zum garantierten Misserfolg bei der Anwendungsentwicklung beschreiben. Diese Anti-Patterns beeinflussen unsere Arbeit mehr, als man glauben mag.

SOFT Softwareentwicklung

E-VERT Going Vertical with your Custom VFP Application

[Mike Feltman](#)

Companies turn to a custom application when there are no viable solutions available off the shelf. Visual FoxPro developers have been successfully creating custom business solutions for years. Many Visual FoxPro developers have found success by selling custom business solutions they have developed as vertical market software applications. This session will focus on creating vertical market applications from a custom business applications. Among the areas we'll discuss are:

Market Analysis - is there a market for your software? Can you reach the market?

Positioning - Are there competitors? How do you measure up and on what basis do you compete? Software ownership - who owns the software, you or the client? We'll discuss how to maintain a relationship with your client and resell "their" application. Software Requirements - vertical market applications often have different requirements than custom applications in order to be marketable, supportable and maintainable. We'll attempt to identify those requirements and how you can make sure your application meets them. Business Changes - selling a vertical market software package changes your company from a consulting firm to a software company. Are you ready to meet the demands of being a software company?

Attendees of this session will leave this session with a better understanding of what it takes to successfully create, market and support a vertical market software application and a better understanding of the viability of creating a vertical market application from a custom application they have already developed.

E-TEAM Team Development with Visual FoxPro

[Mike & Toni Feltman](#)

At some point in each developer's career they will need to work with at least one other developer/programmer on a project. In this session Mike and Toni will investigate ways to effectively design and implement a FoxPro application in a team environment. There is more to team development than just source control. Mike and Toni will demonstrate effective ways to design and delegate in a team environment. They will also show valuable ways to incorporate source control into an application.

These techniques are the results of Mike and Toni's experiences from developing applications together for over 11 years. They both agree that these techniques (including source control) are also very useful in a single developer environment.

D-USE Use Case Analyse zur Aufwandsermittlung

[Patrick E. Schärer](#)

Jeder Entwickler vom kleinsten bis größten Projekt muß sich mit der nachher recht folgenschweren Frage auseinandersetzen, wie er seine Projektaufwände möglichst realistisch im Vorhinein ermittelt. Dies gilt besonders dann, wenn in einer Zeit angespannter Wirtschaftslage der Kunde oder Auftraggeber gerne an der einen oder anderen Stelle sparen will, aber die Konsequenz für den Gesamtaufwand so leicht gar nicht zu ermitteln ist. Fehler können später fatal sein (und sind es häufig). Eine der Ursachen ist, dass reine Pflichtenhefte (oder natürlich „Pi mal Daumen“) in der objektorientierten Welt von Klassen, Vererbung, Wiederverwendung usw. als Methode kaum noch geeignet sind. Die UML-Use Case Analyse bietet ein hervorragend geeignetes und standardisiertes Werkzeug, das leider immer noch viel zu wenig eingesetzt wird. Diese Session soll praktisch zeigen, wie diese Arbeitsweise eingesetzt werden kann bei der Analyse der Projekterfordernisse, realen Planung des Projekts und Ermittlung der Aufwände.

D-PLAN Von der Planung bis zur Nachkalkulation

[Patrick E. Schärer](#)

Leider gibt es immer wieder eine große Anzahl von Projekten, die „schief gehen“, den zeitlichen oder finanziellen Rahmen sprengen oder auch technisch sich nachher zu einem unbefriedigenden Flickenteppich entwickeln. Dieses Session soll zeigen, wie auf der Basis von Use Case Analyse (siehe Session Teil 1) ein Projekt so geplant werden kann, daß sich die Entwicklungsphase jederzeit so kontrollieren und überwachen läßt, daß eine eventuelle Problemlage oder Gefährdung des Projektrahmens rechtzeitig eingeschätzt wird und darauf reagiert werden kann. Weiter werde ich aufzeigen, wie anschließend die Nachkalkulation ohne viel Aufwand präzise Vergleiche zwischen der ursprünglichen Planung und der Realisierung aufzeigen kann, um dieses als Erfahrungswerte für künftige Projekte zu verwenden.

D-BWL Betriebswirtschaftliches Controlling mit SQL

[Sebastian Flucke](#)

In der modernen Betriebs- und Wirtschaftsführung gewinnt das Controlling immer mehr an Bedeutung und hat einen zunehmenden Stellenwert auch bei der EDV-technischen Abbildung betriebswirtschaftlicher Prozesse. Viele Programmierer sind sich nicht bewusst, dass sie als Datenbankprogrammierer mit wenigen Handgriffen aussagefähige effektvolle Auswertungen im Bereich des betriebswirtschaftlichen Controlling erzeugen können, die mit etwas Übung in jede kaufmännische Applikation integrierbar sind.

Die Session zeigt auf, wie man mit SQL (z.B. in Visual FoxPro) auf einfache Art und Weise inhaltlich und grafisch anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Auswertungen vom simplen Benchmarking bis hin zu komplexen Untersuchungen wie ABC- und Portfolio-Analysen erstellen kann. Die einzelnen Verfahren werden neben der programmtechnischen Umsetzung (Quellcode) inhaltlich erläutert, wobei insbesondere auf die Eigenschaften der zu untersuchenden Daten eingegangen wird.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, kaufmännische Anwendungen mit controlling-relevanten Auswertungen qualitativ aufzuwerten.

D-REQ Requests - ein Open Source Projekt für VFP

[Manfred Rätzmann](#)

"Requests" ist ein Tool, das ausgehend von den Anwendungsfällen (Use Cases) einer Anwendung das Anforderungsmanagement, die Fehlerverfolgung (Bug-Tracking), Supportanfragen, Action-Items und Release-Management unterstützt. Die Session zeigt zunächst die Idee hinter "Requests" auf. Es wird erläutert, warum es wichtig ist, ein integriertes Anforderungs- und Fehlermanagement zu betreiben und dies mit einer gut strukturierten Datenbank zu unterstützen. Die Session demonstriert den vielfältigen Nutzen im täglichen Projekt- und Supportgeschäft, angefangen bei Reports für die Aufwandsabschätzung bis hin zu automatisch generierten Berichten über durchgeführte Änderungen, Testergebnisse und bekannte Fehler bei Freigabe einer neuen Version. "Requests" wurde von mir in einer ersten Version mit VFP 7.0 entwickelt. Da ein solches Tool für jeden Entwickler, Projektleiter oder Software-Architekten von Nutzen ist, und die Weiterentwicklung alleine schnell zu aufwändig wird, möchte ich "Requests" als Open-Source Projekt mit interessierten Entwicklerkollegen fortführen. Alle Sourcen und Beschreibungen zu "Requests" sind auf der Konferenz-CD enthalten.

D-TEST Testautomation mit VFP

[Manfred Rätzmann](#)

Häufig wird das Aufzeichnen von Benutzeraktionen und spätere Abspielen der so entstandenen Skripte (Capture and Replay) als Kernstück der Testautomation missverstanden. Wenn Sie ernsthaft daran denken, in Zukunft Ihre Programme automatisiert zu testen, sollten Sie sich aber als erstes von der Idee des Aufzeichnens und Abspielens von Testskripten verabschieden. Denn Testautomation ist Softwareentwicklung! Man entwickelt Testautomationsprozeduren am besten mit einer voll ausgebauten Skriptsprache, die einfach, elegant und mächtig ist - mit VFP zum Beispiel. Der interpretative Character von VFP, die mächtige Sprache, der unschlagbare Umgang mit Daten, die einfache Benutzung von Automatisierungsschnittstellen und der integrierte Desktop machen VFP zu einem idealen Testtool - nicht nur für VFP-Programme. Die Session zeigt, wie Testautomation mit VFP realisiert werden kann. Ausgehend von der Testidee wird eine - auch manuell durchführbare - Testprozedur Schritt für Schritt automatisiert. Die Unterschiede zwischen manuellem und automatisiertem Testen werden verdeutlicht. Der Einsatz von VFP bei der Bereitstellung der benötigten Testumgebung, der Durchführung des Tests und schließlich der Auswertung und Protokollierung des Testergebnisses wird demonstriert. Sessionteilnehmer erhalten auf der Konferenz-CD viele Code-Beispiele für die Steuerung und Auswertung von Testläufen.

V-FRUN Testautomation mit FoxRunner 2

[Manfred Rätzmann](#)

In dieser Session wird die Version 2 des Test- und Automatisierungstools FoxRunner vorgestellt. FoxRunner ist das einzige Test- und Automatisierungstool, das VFP auch als Scripting Language benutzt. Mit FoxRunner können Sie Ihre VFP-Applikationen "von innen" steuern, das heißt, Sie haben vollen Durchgriff auf alles, was in Ihrer Applikation vorhanden und abrufbar ist. FoxRunner 2 unterstützt automatisierte Regressionstests durch seinen integrierten Testmanager, Datenschnapschüsse über mehrere Tabellen und Vergleich mit gespeicherten Schnapschüssen bis auf Feldebene, Generierung von Testdaten auch über Views, womit Sie jede ODBC-fähige Datenbank mit Zufallsdaten oder sinnbehafteten Testdaten beschicken können.

DATA Datenbanken

E-DATA So, you think you need a database

[Jim Booth](#)

This session is aimed at the intermediate developer who has some experience with database application development. Also the person should have some experience with local data access as well as remote data access. In this session we will examine a number of parts of a database system with the goal of ultimately selecting a suitable database management product to meet our requirements. We will cover local data, remote data, database servers, and a number of other data storage options from the perspective of selecting the appropriate database for a given situation.

E-CAD Cursor adapter - powerful tool to encapsulate data layer in N-tier applications

[Venelina Jordanova](#)

Creating portable and scalable application is one of the aims of the N-tier architecture. When we are creating a desktop application, that uses local data, it is a little bit difficult to understand why do we need all these tiers? First time when we need to upsize our data to SQL Server (MS SQL Server or MySQL or Sybase or...no matter what) we realize how good it would be if our application were using N-tier architecture. Rewriting most forms and reports is the worst way to upsize our application. First tool, that gives us the power to create applications without rewriting all presentation and business logic tiers, were remote view. Developers had possibility to use various ODBC connections to connect to the data. In latest VFP versions this feature is extended by the CursorAdapter that gives wider range of data source types. The attendees will see how CursorAdapter can be used to develop applications accessing different data sources.

D-UPD Erfolgreiche DB-Update Strategien

[Gerold Lübben](#)

VFP-Versionen: Alle, Beispiele für 8.0

Wenn man Standard-Produkte für eine große Zahl von Anwendern entwickelt, kommt man irgendwann an den Punkt, wo man Datenbanken beim Endkunden updaten muß. Wie stellt man fest, welche Programmversion der Endanwender hat, und wie kann ich die Datenbank erfolgreich auf eine andere Struktur bringen? Welche Überlegungen muss ich in einer Multi-User Umgebung anwenden? Wie Sorge ich dafür, dass der Anwender seine Applikation (bspw. über das Internet) selbst updaten kann? Auch wenn es für einen Teil dieser Anforderungen auch käufliche Lösungen gibt, sollen in dieser Session andere Verfahren vorgestellt werden, die vom Entwickler leicht in bestehende Applikationen integriert werden können.

C/S Client/Server

Siehe auch Track "[SQL-Server](#)".

E-C/S Client Server Data Access Techniques with Visual FoxPro

[Mike Feltman](#)

Visual FoxPro offers numerous means of accessing remote data. These include Remote Views, using SQL Pass Through to generate dynamic SQL, using SQL Pass Through to call Stored Procedures, ADO and XML. In this session, using MS SQL Server, we'll examine:

How to implement each of these techniques. Which versions of Visual FoxPro each of the techniques are available in. (Starting with VFP 6.0). The pros and cons of each technique. How VFP 8's Cursor Adapter class can be used to wrap several of the techniques. Performance, scalability, security and maintenance concerns with each technique. Attendees will leave this session with a better understanding of: How to use each of these techniques, Which

techniques are available in which versions of Visual FoxPro, When each of the techniques is more appropriate, How to effectively mix and match the techniques within their applications.

D-FALL Fallen und Brücken beim Datenbank-Umstieg von VFP nach SQL Server

[Patrick E. Schärer](#)

Wer hofft, nur so weiterzuarbeiten, wie bisher, wenn er sein Daten-Backend von der altgewohnten VFP-Datenbank nach SQL Server portiert, hat verloren. Diese Session soll eine Reihe der wichtigsten Fallen helfen zu überbrücken: was muss ich bei Datentypen beachten, wenn ich auf einmal einige vermisse, andere sich ganz anders verhalten, und wie muss ich meine Arbeitsweise ändern? Was mache ich, wenn ich auf einmal keine DBF mehr als Datei kopieren und weitergeben kann? Wie finde ich schnell die SQL-Entsprechung zu meinen eingespielten VFP-Funktionen? Wann und wozu brauche ich benutzerdefinierte Funktionen in SQL und wie kann ich sie schnell schreiben? Diese Session ist keine erschöpfende SQL Server Einführung, sondern soll mit den wichtigsten Umstiegsschritten speziell dem VFP-Entwickler eine Menge Zeit ersparen...

D-ENT SQL - Server in mittleren bis großen VFP-Anwendungen

[Georg Emrich](#)

Auf was muss man achten, wenn man eine SQL - Server in einem VPN mit mehreren 100 oder 1000 Clients einsetzen will? Mittlere bis große EDV-Projekte stellen hinsichtlich der performanten Anbindung des SQL-Servers als Backend eine Herausforderung dar. Dieser Projekttyp zeichnet sich dadurch aus, dass große Datenmengen verwaltet und performant ausgewertet werden müssen, Clientanbindungen via VPN ohne spürbare Usabilityverluste ermöglicht werden, SQL-Browser realisiert werden oder Server-Replikation im Pflichtenheft steht. Die Session gibt Ansätze und Lösungsvorschläge, um die Klippen dieser Enterprise-Anwendungen zu umschiffen.

D-MSDE VFP-CursorAdapter auf MSDE/SQL-Server anwenden

[Eugen Wirsing](#)

Die (in VFP 8.0) neue Klasse Cursoradapter ist eine elegante Methode für den Datenzugriff. Die praktische Anwendung hat allerdings ein paar Haken und Ösen, die den Einstieg erschweren. Die Session führt in einem nachvollziehbaren Beispiel durch das Anlegen von Cursoradaptern für eine MSDE- (SQL 2000) Datenbank. Mit dem Freeware-Programm 'cabuilder.prg' von Mark E. Mc Casland wird eine CA-Basisklasse - und davon abgeleitet - eine spezielle Klasse für jede Tabelle der angesprochenen Datenbank erstellt. Das Beispiel enthält den Aufbau einer ADO-Verbindung und die notwendigen Schritte, um z.B. Cursorschemata länger als 255 Zeichen zu erstellen. Die Probleme der Konversion von Datentypen zwischen VFP und SQL-Server werden angesprochen.

D-OLAP OLAP / Data Warehouse / Data Marts und Business Intelligence mit VFP und SQL-Server

[Rolf Riethmüller](#)

Der Weg zur Gewinnung von Business-Informationen und Prognosen kann mit Visual FoxPro durchaus ausgeführt werden, auch wenn große Datenmengen zum Einsatz kommen. Auch die Kombination von VFP und SQL Server kann eine sehr gute Wahl für den Aufbau eines Data Warehouse und für die Erstellung von Data Marts sein. Am Beispiel der Ermittlung von Cross Selling-Potentialen und Stornoprognosen in der Versicherungswirtschaft wird die Aufbereitung und Auswertung von großen Datenmengen mit Visual FoxPro wie auch SQL-Server gezeigt.

Der Vortrag zeigt alle wesentlichen Schritte von der Aufbereitung der Ursprungsdaten von verschiedenen Quellen bis zum Bereitstellen der Bestandsinformationen. Natürlich sind auch Hinweise auf die Optimierung von VFP und SQL-Server enthalten. Dieser Vortrag ist ein Streifzug durch die Themen Data Warehouse, Data Marts, Business Intelligence, SQL-Server und DTS.

PROG Programmierung

E-PROD Be More Productive with Visual FoxPro Today!

[Toni Feltman](#)

Visual FoxPro includes many developer productivity tools. Visual FoxPro 8.0 includes the Toolbox, Task Pane and Code References tools. Visual FoxPro 7.0 brought us the Task List, Document View, Bookmarks and Intellisense Manager. These are just a few of the productivity tools available in Visual FoxPro or by 3rd party vendors. Many of the Visual FoxPro tools can be configured and customized as needed by each developer. Likewise, some of the source code has been included and can be modified if so desired. In this session we will investigate as many

productivity tools as we can fit into the allotted time. Once you get the hang of these tools, you can cut your development time way down.

The Visual FoxPro IDE is a very rich IDE. In addition to the tools, there are numerous shortcuts and tricks available in the IDE. In this session, we'll reveal those shortcuts and tricks. Many of them you may already know, but any one of them can save a lot of development time and make you more productive. And: A productive developer is a wealthy developer!

E-GOOD It Seemed Like a Good Idea at the Time

[Marcia G. Akins](#)

(or 1001 Ways to Shoot Yourself in the Foot)

How often have you written a block of code, tested it, and had no errors, but did not get the result that you expected? Every programming language has its idiosyncrasies and Visual FoxPro is no exception. Understanding the peculiarities and limitations of the language can help you avoid these pitfalls. In this session Marcia shows many examples of code that should, at first sight, work perfectly well but actually fails to do what is expected. Fortunately for us there is always more than one way to skin a Fox, and Marcia explains why the obvious solution fails and presents working alternatives.

1. Understand and work around some language quirks that have been around since the days of FoxBase+
2. Avoid common pitfalls when working with complex controls such as combos and grids (and even combos in grids)
3. Avoid common problems associated with activeX controls
4. Avoid problems they may encounter when working with the new VFP 8.0 member classes

E-API Practical Uses of the Windows API

[Marcia G. Akins](#)

This session introduces Windows API programming for Visual FoxPro developers. Marcia begins by reviewing what the API is and how to translate the examples that are often in Visual Basic or Visual C++ into good old Visual FoxPro syntax. She will then present several practical examples using Windows API functions to do things that cannot be accomplished using native Visual FoxPro commands. These examples include code to read the Windows Registry and retrieve user settings from the Control Panel, code to ensure that the screen is really locked when we must manipulate the appearance of activeX controls in our VFP forms, and much more.

You will learn What the Windows API is and how to translate VB and C++ sample code into VFP syntax. We will have examples like Read the registry, Customize sounds, Change the cursor and Test for an application that is currently running using the Win API.

E-COLL Collections, Arrays, and Cursors

[Jim Booth](#)

This is an intermediate session that discusses the three data structures of collections, arrays, and cursors and where they are beneficial and where they are a problem. The focus is on the new data structure of collections in VFP 8.0 with a number of examples of using collections in practical applications.

E-BIND Practical Uses For BINDEVENT()

[Drew Speedie](#)

Skill Level: All Levels

VFP 8.0 adds a new BINDEVENT() function that allows binding any VFP object to a custom "event handler".

This is a completely new feature in VFP 8.0 that has not been available at all in any previous version of VFP.

BINDEVENT() is a simple but very powerful feature that has many uses in a VFP application, including the ability to bind to VFP's _Screen methods and properties. BINDEVENT() can also be used to implement what amounts to "subclassing at runtime", eliminating the need for many subclasses, especially "leaf" member objects. This session consists of a brief explanation of BINDEVENT() and related functions, but is mostly demonstrations ways you can put BINDEVENT() to use in your VFP applications.

Attendees should have experience creating objects in VFP.

E-GRID More Techniques For Getting More Out Of Grids

[Drew Speedie](#)

Skill Level: All Levels

This session contains new demonstrations and examples for this conference. Even though the VFP grid is a very powerful control, some developers refuse to use the VFP grid for data-entry. Others refuse to use grids at all, because of various shortcomings. This session demonstrates numerous specific techniques to help you get more out of your grids. The techniques and workarounds cover a broad range of grid implementations. More options are

available than ever before, thanks to the numerous enhancements made to the grid control in VFP 8.0, but many of the techniques demonstrated in this session apply to all versions of VFP.

Attendees should know how to create a VFP form and add controls.

E-TIPS More VFP Tips, Tricks, and Techniques

[Drew Speedie](#)

Skill Level: All levels

This session contains new items for this conference. The items in this session cover a broad spectrum of VFP development, from improving productivity to managing classes to working around VFP limitations/anomalies. You should be able to put the majority of these techniques to work right away, since they are drawn from everyday application development experiences. Some of the items are specific to VFP 8.0, but most apply to the last several versions of VFP. Although the allotted time for this presentation limits the number of examples that can be demonstrated, this session includes code and explanations for over one hundred different examples. Attendees do not need any VFP experience, although the more experience you have, the more you will likely appreciate this information.

E-META Getting The Most Out Of Your VFP MetaData Source Files

[Drew Speedie](#)

Skill Level: All Levels

FoxPro has always stored most source code in meta data files like .SCXs, .VCXs, and so on. But there's no magic for getting that information into the appropriate Designer -- everything you see in the Form and Class Designers comes directly from the meta data files. Meta data files are just VFP tables with a special extension, so once you understand how the information is stored, many tasks that are either time-consuming or impossible in the VFP IDE can be accomplished efficiently and quickly. You can also automate tedious maintenance chores if you know how to update those files programmatically. This session is a quick primer to finding information in .SCX and .VCX files, plus demonstrations of several techniques you will use on a regular basis. The demonstrations include tasks like: manipulating the properties of 'leaf' controls; redefining form/class members; extending the VFP 7.0 EDITSOURCE() function, sorting classes in one .VCX, and easily merging two classes into a single class. Several tools that directly manipulate .SCX/.VCX meta files are included. These techniques apply to all versions of VFP.

Attendees should have experience creating VFP forms and/or .VCX-based classes.

E-CRYS Integrating Crystal Reports in VFP Applications

[Dan Jurden](#)

Crystal Reports provides COM bases application server and an ActiveX viewer component. This session will show how to use these tools to preview and print your reports in your Visual FoxPro applications.

E-SENS Getting the most out of IntelliSense

[Andy Kramek](#)

The FoxPro implementation of the standard IntelliSense technology was introduced with the release of Version 7.0 and went far beyond the capabilities of other languages. In VFP IntelliSense is a fully customizable and extensible productivity tool which has been further enhanced in Version 8.0. In this session, Andy shows how to tap into the IntelliSense engine and how use the extended capabilities in the latest version. He will show how to create and debug scripts to handle routine tasks and to improve your development environment and productivity. This session is a must-see session for anyone who is doing serious development work with Visual FoxPro. Level:

Intermediate/Advanced: Attendees should be familiar with the Visual FoxPro object model and comfortable with defining classes in code

D-NETZ Konkurrierender Datenzugriff mit VFP-Komponenten

[Sebastian Flucke](#)

In dieser Session sollen verschiedene Strategien erläutert werden, die dazu beitragen, mit VFP erstellte Komponenten netzwerkfähig zu machen. Mit Hilfe von Lockingkonzepten können sich einzelne Programmteile gegeneinander absichern. Diese Absicherungen betreffen sowohl die Prozesse der Auswertung, für die ein in sich konsistenter Datenbestand gewährleistet sein muss, als auch konkurrierende Eingabemasken. Ein weiterer Schwerpunkt sind applikations- bzw. workstationübergreifende Absicherungen mit Hilfe von Semaphoren, insbesondere bei der Arbeit mit Remote-Daten.

Neben der echten Netzwerkprogrammierung sind auch für die Mehrfachinstanzierung von Objekten/Masken bestimmte globale Vorgehensweisen im Umgang mit Datasessions, Buffering und Transaktionen erforderlich, die in dieser Session ausführlich vorgestellt werden.

Die Teilnehmer bekommen einen Überblick darüber, welche Aktivitäten bei konkurrierendem Zugriff abgesichert werden müssen und auf welchem Weg man dies effektiv tun kann!

D-ERR Errorhandling in Visual FoxPro 8.0

[Jürgen Wondzinski](#)

Fehler? Wir machen doch keine Fehler... Und wenn doch, dann hilft das neue TRY/CATCH sehr effizient weiter. In dieser Session erforschen wir die Stärken und Schwächen dieses neuen Konstrukts, und auch die Zusammenarbeit mit dem ERROR Ereignis und dem guten alten ON ERROR. Wie immer gibt's auch hier wieder Stolperfallen, die es zu umschiffen gilt.

D-FLL FLL-Erstellung für VFP-Entwickler

[Christof Lange](#)

Schwer zu glauben, aber manchmal stößt man selbst in Visual FoxPro an die Grenzen, ganz gleich, ob es dabei um die Verarbeitung umfangreicher Zeichenketten, das Abfangen von Windowseignissen, Callback-Funktionen oder das Erzeugen mehrerer Threads geht. Dieser Vortrag richtet sich an den FoxPro-Entwickler, der offen ist für andere Programmiersprachen. Nach einer kurzen Einführung in die Programmiersprache C und den Visual C++ Compiler werden wir Schritt für Schritt einige FLL-Bibliotheken erstellen und dabei auf FLL-spezifische Themen, wie die Parameterübergabe, den Zugriff auf Tabellen und Variablen, sowie die Ausführung von VFP-Code aus der FLL eingehen.

D-SECU Sicherheit für VFP-Entwickler

[Christof Lange](#)

Nicht nur Entwickler wissen, daß die Unterstützung durch Visual FoxPro in Bezug auf Sicherheit in zwei Worten zusammengefaßt werden kann: nicht existent. Leider wissen auch immer mehr Kunden um die Sicherheitsprobleme von fileserver-basierten Systemen wie VFP Bescheid. Wenn dann noch der vom Kunden hinzugezogene Sicherheitsexperte von ACLs, Berechtigungen, Security Policies und Gruppenrichtlinien spricht, und inwieweit die denn auf die VFP-Anwendung anwendbar wären, sieht es meist schlecht mit dem Zuschlag aus. In diesem Vortrag erhalten Sie das notwendige Rüstzeug, um zwar nicht den Sicherheitsberater zu ersetzen, aber zumindest mitreden zu können. Sie erhalten einen Überblick über die Sicherheitssysteme in Windows, was Sie bei der Entwicklung berücksichtigen müssen, um sichere Anwendungen zu schreiben, und wie Sie sicherheitsbezogene API-Funktionen nutzen können.

D-PROF Professionelle Anwendungsentwicklung mit VFP

[Uwe Habermann](#)

Was muss beachtet werden, wenn eine Anwendung für einen größeren Kundenkreis erstellt werden soll? Wie erfährt man von Laufzeitfehlern, die beim Kunden auftreten? Wie erstellt man eine Anwendung, die automatisch von einer CD-ROM startet? Wie verteilt man Updates über das Internet? Wie aktualisiert man die Struktur der Kundendatenbank? Wie kann man ohne großen Aufwand und ohne große Kosten eine Fernwartung durchführen? Das sind nur einige Fragen, auf die in dieser Session Antworten gegeben werden.

D-SERV Echte Windows Server-Services mit VFP

[Armin Neudert](#)

Sehen und hören Sie in dieser Session, wie Sie mit VFP echte Windows-Dienste erstellen! Führen Sie Ihre Imports/Exports oder andere periodisch auszuführende Aufgaben unbeaufsichtigt und ohne Benutzeranmeldung auf einem Server oder einer Workstation aus! Wir "wandern" ein wenig durch die Theorie des Windows Service-Control-Managers und schauen uns anschließend an, wie einfach es ist, eigene Dienste zu erstellen. Denken Sie jetzt aber bitte nicht an Tools wie "Srvany" - es geht hier um eine echte Integration der Service-Technologie! Nach dem Besuch dieses Vortrags werden Sie in der Lage sein, Ihren ersten kleinen Service in Minuten zu erstellen und sogar auf einfache Weise zu installieren!

D-PORT Portierung von Foxpro 2.x nach VFP

[Thomas Ganss](#)

In dieser Session wird das Thema Portierung von FPW-Anwendungen zu VFP behandelt. Die Möglichkeit, reinen Foxpro „legacy“ Code in VFP fast unverändert ablaufen zu lassen, ist ein zu wenig herausgestellter Grund (Stichwort: Investitionssicherheit), der für eine weitere Entwicklung in Foxpro spricht. Im ersten Teil des Vortrages geht es um das „ob“: welche Gegebenheiten sprechen für oder gegen eine Portierung? Wann ist eine Portierung eine sinnvolle Verwendung der bestehenden Ressourcen? Muss man WIRKLICH alles neu schreiben (auch wenn es vielleicht reizvoller ist)?

Dancing in the READ: OOP for 2 (mit und ohne automatische Konvertierung): Nach der Entscheidung, Ihre alte FPx-Anwendung nach VFP zu portieren, fehlt natürlich noch die technische Umsetzung. Sie möchten wissen: Auf welche Probleme Sie stossen werden? Welche Lösungsansätze in mittleren und großen Projekten erfolgreich waren? Was Sie besser NICHT versuchen sollten?

D-PERF Optimierung bestehender Applikationen

Thomas Ganss

In dieser Session soll das Thema „Performance“ aus der Sicht desjenigen betrachtet werden, der eine Anwendung bezüglich der Performance optimieren soll. Der Anwendungsbereich erstreckt sich vom Dataming (Datenbestand einer Versicherung) bis hinunter zur Optimierung der Wartezeit zwischen Benutzereingaben. Eine allgemeine Vorgehensweise, die für fast alle Szenarien genutzt werden kann, wird vorgestellt. Die Laufzeiteigenschaften von VFP werden aufgezeigt. Der Coverage Profiler von VFP kann dem Entwickler helfen, aber auch in die Irre führen. Vor- und Nachteile respektive „Quirks“ des VFP-eigenen Profilers werden kurz angesprochen. Die Vorgehensweise zur Optimierung der „langsamen“ Programmstellen ist manchmal erschreckend einfach, manchmal erfordert sie „VFP-Fachwissen“, und manchmal lohnt es sich, einfach ein wenig auszuprobieren. Ein paar Tipps aus der Praxis aus allen Bereichen schließen den Vortrag ab.

D-FIRE Zugriff auf Firewalls, Router und FTP-Server

Markus Winhard

Sie lernen in diesem Vortrag wie Sie mit dem Browser, per Telnet und programmatisch (Windows Sockets, WinInet API) auf Firewalls, Router und FTP Server ihrer Kunden zugreifen können. Die Themen sind unter anderem: Anmelden an einer Firewall; FTP Zugriff auf Server vor und hinter einer Firewall; Feststellen der aktuellen IP Adressen des Anwenders im LAN und im Internet; Konfiguration eines Routers aus dem LAN und aus dem Internet; Fernwartung von Clients ohne öffentliche IP Adresse über das Internet. Alle Beispielprogramme werden in VFP Quellcode zur Verfügung gestellt. Der Vortrag ist gültig für alle Versionen von Visual FoxPro von 5.0 bis 8.0 ff.

FWK Klassenbibliotheken/Frameworks

E-CLAS Designing and Working with Classes in Visual FoxPro

Andy Kramek

Object Orientation is supposed to benefit developers by allowing us to create re-usable code. However, the reality is that in the real world it is very difficult to find the time required to do the sort of detailed analysis that is prescribed by all the design textbooks. In this session Andy outlines some simple rules for creating classes that, when followed, will help you to improve your own class design and enable you to create more flexible and more widely re-usable code. He also discusses why and when you should be making use of Delegation, Aggregation and Composition and illustrates how to use these techniques in your daily work.

If you have ever found yourself wishing that you had created a class for a particular piece of functionality or that, having created a class, found yourself overriding methods and adding flags to modify behavior in sub classes, then this session is for you.

Level: Foundation: Attendees should be familiar with the Visual FoxPro language and comfortable with using the Form and Class Designers.

V-VFE Building Applications with Visual FoxExpress

Mike & Toni Feltmann

Visual FoxExpress is a business application framework like no other. It's the only Visual FoxPro Framework to combine a solid OOP foundation, n-tier architecture, an active data dictionary and RAD tool into a turbo charged application development system. In this session, Mike and Toni Feltman of F1 Technologies will demonstrate using the Visual FoxExpress framework to build a Client-Server application that would take months to develop without the framework in about an hour. Mike and Toni will also discuss localizing the application with the INTL Toolkit and if time permits, demonstrate creating a web front-end for the application with the Visual FoxExpress Internet Toolkit.

V-MAXF Visual MaxFrame Professional Framework

Drew Speedie

Drew Speedie will demonstrate as many features of the Visual MaxFrame Professional (VMP) framework for developing Visual FoxPro applications as he can. Both 1-Tier and n-Tier approaches will be presented. The ability to mix-and-match any number of 1-Tier, 2-Tier and n-Tier components in a single VFP/VMP application is a

feature unique to VMP. The demonstration will include a demonstration of the VMP integration with Steven Black's INTL Toolkit for internationalizing VMP applications, including easy translation to German.

V-VFX Schnelle Anwendungsentwicklung mit Visual Extend 8.0

[Uwe Habermann](#)

Visual Extend 8 (VFX) ist eine vollständige Entwicklungsumgebung zur Erstellung von Anwendungen mit VFP 8. Der Entwickler wird durch zahlreiche reentrante Builder bei der Arbeit unterstützt. Der Kunde erhält Applikationen, die in der Bedienung ähnlich zu den bekannten Office-Anwendungen sind. VFX 8 ist dabei sowohl für Einzelplatzlösungen als auch für den Fileserver und den Client/Server-Bereich geeignet. Diese Vendor-Session soll dem Einsteiger in VFX vermitteln, wie innerhalb kürzester Zeit eine kleine Anwendung mit VFX komplett lauffähig erstellt werden kann.

V-VFX8 Was ist neu in Visual Extend 8.0?

[Uwe Habermann](#)

Das umfangreichste Update in der Geschichte von VFX erfordert eine eigene Session, um den VFX-Interessenten einen Einblick in die neuen Möglichkeiten zu geben: Unterstützung des Treeview-Controls in den VFX-Formularklassen. Schutz von VFX-Anwendungen durch Produktaktivierung, Teile der Anwendung können getrennt aktiviert werden. Nutzung aller Features des Menüs von VFP 8.0 mit neuem VFX-Menü-Designer. Erstellen von PDF-Dateien aus allen Berichtsausgaben. E-Mail-Versand von Berichtsausgaben. Mehr Features bei Grid-Reports. Client-Database-Update jetzt auch beim Einsatz von Triggern problemlos. Client-Database-Update jetzt auch für SQL-Server! Verwendung der Klasse DataEnvironment von VFP 8.0. Kleine Makrosprache zum automatischen Download und zur Installation von beliebigen Programmen aus dem Internet. Und viele weitere Neuerungen!

V-VS VS-Classlib

[Andreas Lammert](#)

Einsatzmöglichkeiten einer Klassenbibliothek und deren praktische Anwendung: Dieser Vortrag zeigt, wie Sie mit Hilfe der Klassenbibliothek „VS-Classlib“ schnell und effektiv Anwendungen erstellen können. Die VS-Classlib ist eine Sammlung von Objekten, Formularen und Funktionen, in denen Standardabläufe wie z. B. Drucken, Suchen, Validierung oder Datenpflege bereits fertig programmiert sind. Während des Vortrags wird besonders auf die Datenpflege- und die Druckklasse eingegangen. Wir zeigen Ihnen im Hauptteil, wie Sie als Programmierer mit der Klassenbibliothek umgehen und zum Abschluss, wie ein fertiges Produkt aussieht, das auf Basis der VS-Classlib erstellt wurde.

WEB Internetanbindung

E-XML Use Visual FoxPro to Provide and Consume XML

[Toni M. Feltman](#)

XML is the industry standard for transporting data within applications, both on the web and the desktop. FoxPro's powerful XML support makes it easy for it to play well with others as both an XML provider and an XML consumer. One of the ways that FoxPro provides and consumes XML has been available since FoxPro 2.6. This session will focus on how to use the XML tools that are a part of FoxPro. The examples shown in this session will be able to solve your XML needs today, even if you are not using Visual FoxPro 8.0.

E-HXML Creating hierarchical XML in VFP

[Venelina Jordanova](#)

When we need to create more complex XML document, this goes out of the abilities of CURSORXML function. Then to our aid comes the XMLAdapter class. The XMLAdapter class is one of the most interesting and very useful new features of VFP8. This session is focused on specifics when processing hierarchical data – preparing and creating hierarchical XML documents as well as creating DiffGrams. Related XMLTable and XMLField classes will also be discussed. The session is aimed to developers having basic knowledge of XML.

D-SOAP Mehr über WebServices

[Nathalie Mengel](#)

XML WebServices bieten hervorragende Möglichkeiten, Anwendungen zu verbinden, die auf eigentlich inkompatiblen Technologien basieren. Diese Session ist für Teilnehmer, die ihren ersten XML Webservice mit VFP erstellt haben und jetzt mehr wissen wollen. Sie erhalten mehr Hintergrundinformationen, sehen mehr

Beispiele und erkennen mehr Möglichkeiten, WeBServices mit VFP zu nutzen. So werden wir zum Beispiel SOAP Header verarbeiten und die Low-Level API des Microsoft SOAP Toolkits nutzen. Außerdem werden wir über die Sicherheit von WeBServices sprechen und Fehlerbehandlungsmethoden untersuchen.

V-WEST WestWind WebConnection

[Rick Strahl](#)

Find out how you can use West Wind Web Connection to quickly build Visual FoxPro based Web applications. Web Connection is a powerful and extensible Web application framework built in Visual FoxPro for Visual FoxPro developers. The framework covers HTML Web development, distributed application development and client side Internet tools (including HTTP, FTP, SMTP and TCP/IP access) all in a single package. With Web Connection high level and low level tools you can focus on building your applications today rather than trying to figure out Web technologies. For more info and a free shareware download of Web Connection please visit: <http://www.west-wind.com/webconnection/>.

V-HELP WestWind HTML Help Builder

[Rick Strahl](#)

Find out how to build HTML Help files for your applications quickly and easily by focusing on content rather than layout and design. Help Builder's unique developer oriented format makes it easier than other tools to quickly create help content by separating the content from HTML layout. you can simply type topic contents as text, while allowing you to customize HTML templates for formatting of each topic type. Help Builder ships with several template schemes and has the ability to create custom schemes which are easily customizable HTML files. Help Builder is especially useful for building developer documentation with the ability to import VFP classes, COM objects, Web Services and .Net types. The tool also integrates with Visual FoxPro to allow you to easily attach help topics to UI controls and can be invoked context sensitively both from the designers as well as from running applications. For more info and a fully functional shareware version of HTML Help Builder please visit: <http://www.west-wind.com/wwhelp/>.

V-VODO Introduction to Voodoo

[Dan Jurden](#)

Voodoo is a new WEB application development tool for VFP developers. Voodoo is basically a set of classes, created in VFP, for building Web applications. The main idea (which is inspired by ASP.NET) is to provide a set of classes for use in Web applications that behave very similar to the Visual FoxPro base classes used to build Windows® applications. This session shows you how to create web applications using this new tool.

V-AFP Active FoxPro Pages 3.0

[Jürgen Wondzinski](#)

Active FoxPro Pages 3.0 wurde vollständig neu entworfen, um Ihre Anforderungen und Wünsche noch besser zu erfüllen. Ein an ASP angelehntes Objektmodell ermöglicht einen schnellen Einstieg in AFP auch für neue Anwender, während gleichzeitig ein Kompatibilitätsmodul Ihnen das gewohnte FOX-Objekt bereitstellt. AFP 3.0 wurde gezielt auf Geschwindigkeit optimiert und ist um ein vielfaches schneller als AFP 2.4. Das echte Multithreading der AFP reduziert den Speicherbedarf erheblich, während ein ausgeklügeltes, verbessertes Sessionmanagement die problemlose Skalierbarkeit auf mehrere Server ermöglicht. Das AFP ControlCenter zeigt Ihnen alle wichtigen Informationen wie die Ausführungszeit oder die gerade bearbeitete Seite. PlugIns erlauben eine nahezu unbeschränkte Erweiterbarkeit der AFP. Das Debuggen war noch nie einfacher: Mit Visual FoxPro können Sie AFP-Seiten unter Echtbedingungen im Debugger testen. Ein ErrorHandler für Ihre AFP-Seiten gibt Ihnen die volle Kontrolle über die Ausführung Ihrer AFP-Anwendungen. Und natürlich wurden auch viele Wünsche realisiert, wie zum Beispiel ein Dateiupload, das Beenden einzelner AFP-Threads oder die bessere Trennung von Daten und Variablen bei unterschiedlichen Applikationen. Verpassen Sie nicht die neue AFP.

LATE Late Night Sessions

Hinweis: nur für Mehrtagesteilnehmer, keine Session-Notes

E-TALK Speakers Speaker Session (Di)**Jim Booth**

Jim Booth erklärt den Konferenzrednern und Teilnehmern in einer faszinierenden Rede, wie man denn nun eine Rede hält – und dies schon seit vielen Jahren und nunmehr erneut auch als Session für die Teilnehmer am Dienstag.

D-RISE Wo soll das alles nur enden?**Rainer Becker**

Schlechte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und in manchen Bereichen miserable Aussichten verderben einem derzeit den Spaß und/oder die Verdienstmöglichkeiten in der vor kurzem noch so hochgejubelten EDV-Branche. Der Vortrag ist eine Rundumbetrachtung mit Kurzdarstellung diverser künftig möglicherweise interessanter Bereiche und Entwicklungen.

E-VFP9 Presentation of Europa**Yair Alan Griver**

First presentation of Europa, the upcoming next version of Visual FoxPro, in Germany. Come and see what Microsoft already prepared for the next release to be available end of 2004. Maybe the first time anyone might see parts of the announced enhancements of the Report Writer...

E-PAST In the beginning**Jeb Long**

Where did VFP come from? Well, in this session, you will learn. It all began in 1973 at the Jet Propulsion Laboratory in Pasadena, California, USA, when a database management system was born called JPLDIS. In 1979, Wayne Ratliff working as a contractor at JPL, wrote a program to help him with football pools, called Vulcan. Vulcan was based on JPLDIS. Vulcan ran on an 8-bit 8080 microcomputer running under CP/M. George Tate started Ashton-Tate to market Vulcan (renamed dBASE II) for Wayne. Then Jeb Long (who created JPLDIS) converted dBASE II to run on the IBM PC under MSDOS and dBASE II became famous. Jeb and Wayne left JPL to join Ashton-Tate and developed dBASE III. Meanwhile Dr. David Fulton and some of his computer science students thought dBASE III was a terrific program so they cloned it resulting in FoxBase+. Ashton-Tate developed dBASE IV and sued Fox Software. Fox cloned dBASE IV and produced FoxPro 2.5. Ashton-Tate was bought by Borland. Borland dropped the lawsuit. Fox Software merged with Microsoft and the rest is history.

D-SACH Was ist ein EDV-Sachverständiger**Rainer Becker**

Was ist und wie wird man ein öffentlich bestellter und vereidigter EDV-Sachverständiger? Was kostet es, wie lange dauert es und was bringt es einem bzw. dem Kunden? Was sind Schiedsgerichte, was hat ein EDV-Sachverständiger damit zu tun und wie kann es Auftraggeber und Entwickler vor teuren Rechtsstreitigkeiten schützen?

D-VFXL VFX-Anwendertreffen**Uwe Habermann**

Schon fast Tradition zur Visual FoxPro-Konferenz ist das alljährliche Treffen der VFX-Anwender. Es werden Tricks zu VFX gezeigt, und es sollen auch aktuelle Probleme der Anwender diskutiert werden. Als Höhepunkt wird vorgeführt, wie einfach eine VFX-Anwendung auf eine SQL-Server-Datenbank über das Internet zugreifen kann und sich somit rasant Wartungs- und Pflegeanwendungen für Websites erstellen lassen, statt mühselig HTML-Pflegeseiten zusammenzustellen.

D-RIKA Fallstudie RikaWin - C/S Applikationsentwicklung**Fritz Maurhofer**

Nach dem schweren Chemieunfall vom Herbst 1986 begann man im Kanton Basel-Stadt (dem Kanton mit der höchsten Chemiedichte der Schweiz) mit der systematischen Erfassung der Risiken von Gefahrgütern bei der Lagerung, Bearbeitung und Transport. Ursprünglich eine Clipper-Applikation wurde diese ab 1997 komplett neu designt und mit Visual FoxPro, Visual Extend und SQL-Server als Client-Server Applikation entwickelt. Im Laufe der Jahre wurde RikaWin bedeutend erweitert und im Dezember 2002 auf den SQL-Server 2000 migriert. Kürzlich wurde ein geografisches Informationssystem eines Drittherstellers in Betrieb genommen, das seine Informationen aus der RikaWin Datenbank bezieht. Von allem Anfang an wurde mit der Kombination Visual FoxPro/Visual Extend entwickelt. In dieser Session wird, nebst einem Überblick über die Applikation, aufgezeigt, wie mit diesen Werkzeugen effizient eine C/S-Anwendung entwickelt werden kann, die komplexe Datenbestände und eine Vielzahl von Bearbeitungs- und Darstellungsfunktionen umfasst. Dazu einige Anregungen und Tipps, wie

komplexe Datenzusammenhänge für den Benutzer transparenter gestaltet werden können. Einige Kennzahlen zur Applikation: 116 Tabellen, 160 Bildschirmmasken, 80 Berichte.

D-GO Fallstudie GAUSSOffice und VMAward

[Nathalie Mengel](#)

Eigentlich sollte nur ein Versicherungs-Agentursystem von FoxPro/Windows auf Visual Foxpro portiert werden - aber das Ergebnis war der diesjährige Gewinner des bronzenen Awards des Versicherungsmagazins. Die Gothaer Versicherung verfügt mit GaussOffice über ein umfangreiches Agentursystem, das größte Teile der Prozesse für jede Agenturgröße abdeckt. Das System fügt sich hochintegrativ nicht nur in die Microsoft Office-Welt ein, sondern ist mithilfe modernster Technologien auch in eBusiness- und Hostanwendungen integriert. Die über die gesamte Projektphase durchgeführte methodische Vorgehensweise und strenge Einhaltung von Architekturvorgaben haben zu einem äußerst flexiblen, vielseitig einsetzbaren System geführt. So kann zum Beispiel GaussOffice nicht nur über die - vom Fraunhofer-Institut geprüfte – Visual FoxPro Benutzeroberfläche bedient werden, sondern auch in Java-Anwendungen integriert oder von Office-Anwendungen gesteuert werden. Interessante technische Konzepte werden in dieser Session ebenso vorgestellt wie die konsequente methodische Projektarbeit, über die es möglich war, dass zahlreiche Firmen an diesem Großprojekt beteiligt waren.

Die Redner (Selbstvorstellungen)

Norbert Abb

Norbert Abb hat 1989 sein Studium als Diplom Informatiker an der TH Darmstadt abgeschlossen. Anschließend war er in einem kleinen Softwarehaus in der Entwicklung und Pflege eines Warenwirtschaftssystems tätig. 1992 wechselte er zu einer Tochterfirma von Andersen Consulting und war dort in der Betreuung eines Großprojektes mit den firmeneigenen CASE Tools sowie diverser weiterer Tools sowohl im PC/LAN Bereich als auch auf dem Großrechner eingesetzt. Seit 1995 ist er als selbständiger Berater tätig. Er war VFP Beta Tester für die Versionen seit 3.0. Er erwarb den Titel MS Certified Solution Developer (MCS D) für VFP. Er gehört der Wizards & Builders GmbH als Gesellschafter und Geschäftsführer an. Dort ist er für die Methodenentwicklung sowie die Bereiche Datenmodellierung und OO-Analyse und -Design zuständig. Er hat mehrere Umstellungsprojekte sowohl von älteren FoxPro Versionen, als auch von anderen Systemen, auf aktuelle VFP Versionen erfolgreich durchgeführt. Mittlerweile beschäftigt er sich mit dem Thema .NET, und dort speziell mit dem Bereich ASP.NET. Er ist erreichbar unter Norbert.Abb@wizards-builders.com oder über die Wizards & Builders GmbH.

Sessions: [D-SHOP](#)

Marcia G. Akins

Marcia is an independent Consultant and software developer who for the past few years has worked primarily with Visual FoxPro. She and her husband, Andy Kramek own and operate Tightline Computers, Inc. (<http://www.tightlinecomputers.com>) from their home in Akron, Ohio. She has been awarded the Microsoft Most Valuable Professional since 1999 and also has Microsoft Certified Professional qualifications for both Distributed and Desktop Applications in Visual FoxPro. Marcia has co-authored the Kitbox column in FoxTalk Magazine since November, 2001. Her published work also includes several articles for both FoxPro Advisor and FoxTalk magazines as well as the very successful book "1001 Things You Wanted to Know About VFP" (Hentzenwerke publishing, 2000) and "MegaFox: 1002 Things You Wanted to Know About Extending VFP" (Hentzenwerke publishing, 2002).

Speaking engagements include OzFox(Australia, 2003), Visual FoxPro Devcon (Prague, Czech Republic, June 2002), Essential Fox (Kansas City, 2002 and 2003), Conference to the Max (Holland, May 2000 and May 2002), Great Lakes Great Database Workshop (Milwaukee, 2000 - 2003), Advisor Devcon (2001 and 2002), German Devcon (Frankfurt, November 2001 and 2002), as well as user group meetings in Europe and the U.S. She can be reached at marcia@tightlinecomputers.com.

Sessions: [E-GOOD](#), [E-API](#)

Marcus Alt

Marcus Alt, Dipl.-Ing. (FH) ist Gesellschafter der Firma TMN-Systemberatung GmbH in Ilsfeld. Sein Portfolio umfasst Trainings-, Coaching- und Consulting-Dienstleistungen rund um die objektorientierte Softwareentwicklung. Seit 1995 ist er in der Software Entwicklung tätig und konnte neben vielen Visual FoxPro Projekten auch Erfahrungen im Data Warehouse und Großrechner Umfeld sammeln. Seit 1999 ist er MCP für Visual FoxPro. Seine Schwerpunkte liegen heute innerhalb der methodischen Softwareentwicklung unter Einsatz modernster objektorientierter Techniken, im Bereich Projektleitung sowie im Trainings- und Coaching Umfeld. Sie erreichen ihn unter alt@tmn-systemberatung.de.

Sessions: [D-BO](#), [D-PATT](#)

Rainer Becker

Rainer Becker ist Gesellschafter-Geschäftsführer der Wizards & Builders Methodische Softwareentwicklung GmbH, einem Microsoft Solution Provider. Dort ist er für Finanzen, Großkunden und SW-Architektur zuständig. Er leitet seit 1993 die dFPUG sowie seit 1994 die jährliche Visual FoxPro-Entwicklerkonferenz. Er ist MCP/MCS D und MVP für VFP und gelegentlich als Redner u.a. für Microsoft auf den DevDays oder der CeBIT tätig. Er hat seit 1985 umfangreiche Erfahrungen im Bereich Banken/Versicherungen/Verlage sowie Rechnungswesen/Schulungen gesammelt. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Projektmanagement, Coaching und Gutachten/Konzepterstellung. Derzeit bemüht er sich um die Aufnahme als öffentlich bestellter Sachverständiger für Informationswesen und betreut den Aufbau des SharePoint-Portals der dFPUG. Sie erreichen ihn über <http://www.dfpug.de> oder <http://www.wizards-builders.com>.

Sessions: [D-RISE](#), [D-SACH](#)

Jim Booth

Jim is an employee of eMedicine.com an electronic publisher of medical information. In his previous life he was an independent consultant for over 20 years specializing in database applications. Jim also was an instructor teaching FoxPro as well as a speaker at conferences in the US, Canada, and Europe. He has co-authored two books "Visual FoxPro 3.0 Unleashed" and "Effective Techniques for Application Development with Visual FoxPro" and has served as a technical editor for a number of other database and FoxPro related books. Jim has received the Microsoft MVP award every year since 1993 when the award was first introduced. He can be reached at

jbooth@jamesbooth.com.

Sessions: [E-COLL](#), [E-DATA](#), [E-TALK](#)

Georg Emrich

Georg Emrich ist geschäftsführender Gesellschafter der Firma Kheops GmbH, sowie Geschäftsführer der ProLib Tools GmbH und der ProLib Software GmbH. Neben den Tätigkeiten, die das Leben als Geschäftsführer eines Unternehmens dieser Größenordnung mit sich bringt, hat er sich auf seine ‚Steckenpferde‘ Software Architektur, Projektmanagement und SQL-Server spezialisiert. Sie erreichen Herrn Emrich unter emrich@kheops.de und GeorgE@prolib.de.

Sessions: [D-OOP](#), [D-ENT](#)

Mike Feltman

Mike Feltman founded F1 Technologies as Neon Software in 1990. Mike is the chief architect and lead developer of the Visual FoxExpress framework and is also very involved with F1 Technologies' consulting and training practices. Mike got his start in computers at the age of 15 as an assistant instructor at the University of Toledo and became an instructor at the University of Toledo at the age of 17. Mike also is a former employee of Fox Software, the original creators of FoxPro. At Fox Software Mike worked in technical support and marketing, developed in-house systems and performed product maintenance on the FoxCentral module in FoxBase+. Mike has spoken at FoxPro and database conferences and user groups throughout North America and in Europe. He has also written articles for FoxPro Advisor and FoxTalk magazines and served as technical editor on Hentzenwerke Publishing's book, "Building Visual FoxPro Applications with Visual FoxExpress".

Sessions: [E-C/S](#), [E-VERT](#), [E-TEAM](#), [V-VFE](#)

Toni M. Feltman

Toni is a partner in F1 Technologies and one of the principal developers of the FoxExpress product line. She also wrote the public domain tool ProjectHookX and is a contributor to DBCX which is a public domain data dictionary tool. Toni has spoken at all of the FoxExpress Developers Conferences as well as Visual FoxPro DevCon, VFP DevConnections, The German FoxPro Developers Conference, FoxTeach, Great Lakes Great Database Workshop, The Prague FoxPro Developers Conference in the Czech Republic and various user groups throughout North America. Toni was also a judge of the 1998 and 1999 Visual FoxPro Excellence Awards. Prior to F1 Technologies, Toni worked for Fox Software, the company that originated FoxPro. Toni is also an instructor at the University of Toledo where she teaches a wide variety of computer related courses, primarily in the areas of database and Internet development. Toni can be reached via e-mail at tfeltman@f1tech.com or on the web at www.f1tech.com.

Sessions: [E-XML](#), [E-PROD](#), [E-TEAM](#), [V-VFE](#)

Sebastian Flucke

Sebastian Flucke ist als Senior Consultant und Leiter Anwendungsentwicklung bei der ASCI CONSULTING GmbH beschäftigt. Er ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker und arbeitet seit 1986 mit Datenbanken an der Entwicklung betriebswirtschaftlicher Anwendungen - insbesondere auf dem Gebiet "Management-Informationssysteme". Ab 1993 konzentrierte er sich auf Projekte unter FoxPro 2.5 für Windows. Ab Anfang 1995 folgte die intensive Arbeit mit Visual FoxPro. Schwerpunkt ist dabei die Entwicklung von Strategien zur objektorientierten Programmierung für VFP und die Migration von Projekten nach VFP. Zu diesen Themen hat er auch Artikel in Fachzeitschriften (z.B. Datenbankfocus / Objectfocus) veröffentlicht sowie diverse Workshops im Rahmen der "deutschsprachigen FoxPro User Group" dFPUG und darüber hinaus abgehalten. Seit 1995 ist der Autor als Regionalleiter Berlin der dFPUG aktiv. Sebastian Flucke ist Microsoft Certified Professional (VFP) und seit 1994 ständiger Redner auf der Europäischen FoxPro-Entwicklerkonferenz. Der Autor ist zu erreichen über die ASCI CONSULTING GmbH Berlin, über die dFPUG sowie per E-Mail via SFlucke@asci-consulting.com.

Sessions: [D-BWL](#), [D-NETZ](#)

Thomas Ganss

Thomas Ganss ist Geschäftsführer der MaDa Marktforschung und Datenanalyse GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Diese Firma ist spezialisiert auf die Entwicklung von Programmen zur Verwaltung und statistischen Analyse großer Datenmengen. Die Basis hierzu liefert VFP, teilweise in Verbindung mit einem Client – Server - Backend, z.T. erweitert durch Routinen, die in anderen Programmiersprachen entwickelt wurden. Weitere Einsatzgebiete sind die Datengewinnung aus dem Internet mit Hilfe spezieller Suchprogramme („Crawler“) sowie die Einbindung von VFP-Programmen in heterogene Programme (Prozesskommunikation) mit und ohne Datenübergabe. Unter anderem wurde für die Firma EurotaxSchwacke die Verwaltung der Marktbeobachtungsdaten sowie die statistische Modellbildung im Bereich gebrauchter PKW von 1986 bis 1998 durchgeführt. In den Gebieten Trendanalysen, Preisfindung, Internet-Recherche und Zugriffsoptimierung ist die MaDa GmbH außerdem für Finanzdienstleister tätig. Seit 1998 unterstützt Herr Ganss in einem großen Versicherungskonzern im Auftrag von Wizards & Builders GmbH die Einführung eines preisgekrönten Außendienstsystems in den Gebieten Performanceoptimierung, Prozesskommunikation und KFZ-Tarifierung.

Sessions: [D-PORT](#), [D-PERF](#)

Yair Alan Griver

Yair Alan Griver is the Group Manager for the Visual Studio Data group. As Group Manager, Alan's teams produce the tools used inside of Visual Studio .NET, Office and SQL Server that surface data capabilities, as well as Visual FoxPro. Alan is focusing on making Microsoft's products the best data environments for developers. Prior to this position, Alan was a Lead Program Manager and Community Evangelist for Visual Basic .NET, driving community interests into Visual Basic .NET. Before joining Microsoft, Alan was Chief Information Officer at GoAmerica, a publicly traded telecommunications (wireless internet) company, and co-founder and CIO of Flash Creative Management a business strategy and technology consulting company.

Alan is the author of five books on Visual FoxPro and Visual Basic, the creator of various development frameworks, and has developed database systems ranging into the thousands of users. He has spoken around the world on databases, object orientation and development team management issues, as well as XML and messaging-based applications.

Sessions: [E-KEY1](#), [E-KEY2](#), [E-VFP9](#)

Uwe Habermann

Uwe Habermann studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin von 1982 bis 1987. Bereits während seines Studiums machte er sich im Jahre 1986 selbständig. Seitdem entwickelt er individuelle Datenbankanwendungen und betreut kleinere Netzwerke. Er ist freier Mitarbeiter verschiedener Software- und Systemhäuser, unter anderem von der dFPUG und von ProLib. 1999 gründete er mit einer Partnerin die Uwe Habermann & Kathrin Leu GbR. Diese Firma entwickelt und vertreibt Branchenlösungen, die mit VFP entwickelt werden. Uwe Habermann arbeitet seit dem Erscheinen von FPW 2.5 mit FoxPro. Er ist MCP für VFP.

Sessions: [D-PROF](#), [V-VFX](#), [V-VFX8](#), [D-VFXL](#)

Whil Hentzen

Whil Hentzen is President of Hentzenwerke Corporation, an 18 year old Milwaukee-based firm that specializes in developing strategic database applications for Fortune 2000 firms in the manufacturing, financial, and health-care industries. The firm has customers throughout the United States and in over two dozen foreign countries. Hentzenwerke has hosted the semi-annual Great Lakes Great Database Workshop since 1994.

He also owns Hentzenwerke Publishing, a technical book publisher that specializes in high-end software development topics. Started in 1996, HWP has produced over a dozen books covering various aspects of Visual FoxPro and software development.

Whil has written and spoken extensively about software development. He has been a Microsoft MVP (Most Valuable Professional) since 1994 for his contributions to the Microsoft development community. He has also been editor of FoxTalk, Pinnacle Publishing's high-end technical journal for FoxPro since 1996. He is the author of books about Visual Studio (Visual FoxPro 6.0 Fundamentals), Visual FoxPro (Programming Visual FoxPro 3.0), FoxPro (Rapid Application Development with FoxPro 2.6), and custom software development (The 1999 Software Developer's Guide) and was technical editor for The Pros Talk Visual FoxPro 3.0, published by Microsoft Press. In 1999, Microsoft contracted with Whil to create the Certification Exam for Visual FoxPro 6.0 Distributed Applications. The exam is now live and has been taken by developers world-wide to help them achieve Microsoft Certified Solution Developer status.

Whil has presented more than 70 papers at conferences throughout North America and Europe, including the Microsoft Visual FoxPro DevCon, the German National DevCon, Conference to the Max (the Netherlands), the Spanish National DevCon, Database & Client/Server World, FoxTeach, the FoxPro Users Conference, and the Mid-Atlantic Database Workshop.

Whil has a B.S. in Mechanical Engineering from Rose-Hulman Institute of Technology, named as the United States' top independent engineering school in 1999 by U.S. News & World Report. He served on RHIT's Commission on the Future from 1993 to 1998.

He currently spends his spare time with his four kids and volunteering for the local school district. He is an avid distance runner, having logged nearly 50,000 miles lifetime, and, pending recovery from a severe injury a few years ago, hopes for one more shot at a sub-15-minute 5,000-meter clocking before age and common sense close the door on that activity. You can reach Whil at whil@hentzenwerke.com, or at 414.332.9876.

Sessions: [E-LIN1](#), [E-LIN2](#), [E-LIN3](#)

Joachim Hilgers

Joachim Hilgers benutzt den Fuchs seit Mitte der achtziger Jahre als sein Haupt-Entwicklungswerkzeug. Er hat seitdem ein Ingenieurstudium, eine Firmengründung, diverse Beta-Tests, ziemlich viele der von ihm veranstalteten Kölner Regionaltreffen, ein paar Auszubildende und einige DevCon-Session erfolgreich überstanden. Tüfteln und elegante Lösungen für Probleme zu finden, macht ihm nach wie vor mehr Spass als Projektleitung. Sein Tätigkeitsschwerpunkt der letzten Jahre ist die Mitarbeit an den Leistungserfassungs- und Abrechnungssystemen einer der größten international tätigen Anwaltskanzleien. Er ist über hilgers@hicosoft.de erreichbar.

Sessions: [D-POCK](#)

Venelina Jordanova

Venelina has been FoxPro developer since version 2.0. She is specialized in database development and designing application architecture. She is principal of JEI located in Varna Bulgaria. The company is Microsoft Certified Partner and operates as outsourcing center providing VFP and .NET solutions. She can be reached at venelina@mnet.bg.

Sessions: [E-HXML](#), [E-CAD](#), [E-SPRO](#)

Dan Jurden

Dan Jurden is a Senior Application Developer for EPS-Software Corp located in Houston, Texas. He is a Microsoft Certified Professional. He co-authored the book *Creating Visual FoxPro Applications using Visual FoxExpress* with BOB Archer, published by Hentzenwerke Publishing. Dan also was the Technical Editor for *CrysDev: A Developer's Guide to Integrating Crystal Reports* also published by Hentzenwerke Publishing. He has also written articles published in *CoDe Magazine* and *Universal Thread Magazine* dealing with SQL Server and other topics. Dan has presented topics at the German DevCon 2002, Essential Fox, SQL Server Live!, and GLGDW conferences. He has been developing Client-Server applications using SQL Server and Crystal Reports for over 7 years. Dan can be reached via email at dj@eps-software.com.

Sessions: [E-UDF](#), [E-SERV](#), [E-ROLE](#), [E-TSQL](#), [E-CRYS](#), [V-VODO](#)

Andy Kramek

Andy is an independent consultant and long-standing FoxPro developer. After many years working in England and Europe Andy moved to Akron, Ohio at the beginning of 2001. As well as being a Microsoft Most Valuable Professional he is also a Microsoft Certified Professional for Visual FoxPro in both Desktop and Distributed applications. He has been active for many years on the FoxPro support forums on CompuServe, where he is also a SysOp, the Universal Thread and the Virtual FoxPro Users Group. He has spoken at User Groups and conferences all over the world, most recently at the Advisor DevCons (San Diego, 2001 and Fort Lauderdale, 2002), GLGDW (Milwaukee, 2000 and 2001), Frankfurt (2001) and Amsterdam (2002). Andy's published work includes "The Revolutionary Guide to Visual FoxPro OOP", Wrox Press, 1996; and, together with Marcia Akins and Rick Schummer, the 2001 UT Members Choice Book of the Year "1001 Things You Wanted to Know About VFP" more widely known as 'KiloFox'. For more than four years he has written the monthly "Kitbox" column in FoxTalk Magazine, first with his friend and colleague Paul Maskens, and since the beginning of the year with his wife Marcia Akins. Most recently the Kilofox team reassembled to write the follow up "MegaFox: 1002 Things You Wanted to Know About Extending VFP", edited by Steve Dingle and published by Hentzenwerke.

Sessions: [E-SENS](#), [E-PATT](#), [E-CLAS](#)

Andreas Lammert

Andreas Lammert ist seit 1999 bei der Vogel Software GmbH beschäftigt. Bereits während seiner Ausbildung zum Fachinformatiker für Anwendungs-entwicklung betreute und unterstützte er Kunden bei der Arbeit mit der VS-Classlib. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist er nun für die Betreuung namhafter Kunden zuständig. Gleich ob Schulung, Coaching oder Individualprogrammierung, Andreas Lammert ist ein kompetenter und geschätzter Ansprechpartner für unsere Kunden. Zusammen mit dem Firmeninhaber, Rudolf Vogel, entwickelt er

sowohl die VS-Classlib als auch unsere kaufmännische Software FoxAuftrag weiter. Mit dem diesjährigen Vortrag hat Andreas seine Devcon-Premiere, aber man wird in den nächsten Jahren vielleicht mehr von ihm hören.

[Sessions: V-VS](#)

Christof Lange

Christof Lange hat sich auf FoxPro Entwicklung und Beratung spezialisiert. Christof ist Sprecher auf User Group Meetings und Konferenzen, sowie Autor von Artikeln im FoxPro Advisor. Zusammen mit Tamar E. Granor und Pamela Thalacker ist er Autor der "Advisor Answers" Kolumne im FoxPro Advisor. Von Microsoft wurde er mehrfach zum Most Valuable Professional (MVP) nominiert. Er ist außerdem ein Microsoft Certified Professional (MCP) und ein Sysop des MSDEVAPP Forum auf CompuServe. Für die ProLib Software GmbH entwickelt er zur Zeit die Active FoxPro Pages 3.0.

[Sessions: D-FLL, D-SECU](#)

Daniel LeClair

Daniel LeClair is an independent consultant with many years of database development experience, dating back to dBase II. He has been constructing systems with Visual FoxPro from its introduction in 1995, and has been working with it as a front-end to SQL Server since 1997. Daniel was the project leader for Eagle USA's TALON system, winner of the 1999 VFP Excellence Award in the "Client-Server" category. He has a BBA in MIS from the University of Houston, and currently holds MCSD Certification in VFP.

Speaking engagements include VFP Connections 2001 (Orlando, FL), FoxPro Advisor DevCon 2001 (San Diego, CA), Essential Fox 2002 (Kansas City, MO), SQL Connections 2002 (Palm Springs, CA), 2002 Great Lakes Great Database Workshop (Milwaukee, WI) and 2003 DevTeach International Developers Conference (Montreal, Canada).

[Sessions: E-QUER, E-DTS, E-DMO, E-AUTO](#)

Jeb Long

Jeb Long has 40 years experience in software design and engineering at some of the most prestigious technical organizations in the country. Mr. Long worked at the California Institute of Technology's Jet Propulsion Laboratory (JPL) for fourteen years and was responsible for software tasks in support of our nation's planetary exploration program. He was actively involved in the Mariner and Viking Missions to Mars. While at JPL, Mr. Long was also responsible for developing a database management system for JPL's UNIVAC 1108 Mainframe Computer. This program, JPLDIS, was the immediate precursor to dBase and he wrote it in 1973. Later, under contract to Wayne Ratliff, Mr. Long translated and adapted the original version of dBase II to run on the IBM PC. He left JPL to work at Ashton-Tate where he was the guru of dBase products. In that role, he was the dBase language architect and was responsible for the dBase language components for all versions of dBase III Plus through dBase IV. Mr. Long has worked as an independent consultant and author since he left Ashton-Tate Corporation in 1990. He lives in La Cañada, California, USA.

Jeb Long wrote numerous technical documents, books and articles for technical magazines. Published books include: JPLDIS Users' Guide (JPL), dBASE Programmer's Utilities (Co-authored) (Ashton-Tate Publishing Group), The dBASE IV Programming Language (Co-authored) (Sams Publishing), Do It Yourself Microsoft C / C++ 7 (Sams Publishing), Do It Yourself Quick C for Windows (Sams Publishing), dBASE Language Reference with Annotations (Co-authored) (Borland Press), FoxPro for Windows (Sams Publishing), FoxPro 2.5 for DOS (Sams Publishing), Visual FoxPro 3.0 (Sams Publishing), Visual FoxPro 3.0 Unleashed (Coauthored) (Sams Publishing), Special Edition Using Visual FoxPro 6.0 (Co-authored)(Que - Macmillan Computer Publishing).

[Sessions: E-PAST](#)

Gerold Lübben

Gerold Lübben begann mit der Programmierung 1985 auf Apple- und Commodore-Computern. 1990 spezialisierte er sich auf die Erstellung kaufmännischer Anwendungen (Warenwirtschaft) auf UNIX-Systemen unter Uniface 4GL, Informix und anderen relationalen Datenbanken. Dabei war er u.a. für die debis AG tätig. Mitte 1991 wurde parallel die Entwicklung mit FoxBase und FoxPro in PC-Netzwerken begonnen. Seitdem gehört der Fuchs zu seinen bevorzugten Entwicklungstools. Die heutigen Schwerpunkte seiner Firma "GLS Software & Systeme" sind neben kaufmännischen Anwendungen auch digitale Archivierung, E-Commerce und Server Based Computing. Er ist außerdem Microsoft Certified Professional (MCP) für Visual Foxpro.

[Sessions: D-MSQL, D-UPD](#)

Fritz Maurhofer

Ich habe ursprünglich den gut schweizerischen Beruf eines Bankkaufmannes erlernt und hier auch einige Karriereschritte erfolgreich durchlaufen. Bei der Einführung eines Kreditinformationssystems wurde ich endgültig

mit dem Informatikvirus infiziert und absolvierte eine Zusatzausbildung an der Wirtschaftsinformatikschule Schweiz (WISS). Ein Klassenkollege fragte mich dann, ob ich Lust hätte, so "für zwei/drei Monate" in einem Projekt mitzuarbeiten. Das war 1985 (aus den zwei/drei Monaten wurden dann übrigens mehrere Jahre und mehrere Projekte) und seither habe ich mich dem Aufbau des eigenen Geschäftes und der Software-Entwicklung verschrieben. Begonnen hat alles mit dBase III+ und führte über die ganze Palette der Produkte von Fox Software bis heute zu Visual FoxPro 8.0. Ich habe in dieser Zeit ein Stück Informatikgeschichte live miterlebt, viele tolle Personen getroffen und von ihrer Erfahrung profitieren dürfen. Heute führe ich zusammen mit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Maurhofer Informatik AG und wir befassen uns mit kundenspezifischer Software-Entwicklung. Meine Spezialität ist das Datenbankdesign.

Sessions: [D-RIKA](#)

Kevin McNeish

Kevin McNeish is President and Chief Software Architect of Oak Leaf Enterprises, Inc, and a Microsoft C# MVP. He is co-author of the book ""Professional UML with Visual Studio .NET" (Wrox Press), and author of the book ".NET for Visual FoxPro Developers" (Hentzenwerke). He is the creator of the Mere Mortals Framework for .NET and for Visual FoxPro, which won the Universal Thread's User Choice Award for "Best Framework". He is also a well known speaker and trainer throughout North America and Europe. He spends about half his time on the road training and mentoring companies to build well-designed, high-performance .NET desktop, Internet and Smart Device applications. He also offers .NET for Mere Mortals training classes. Kevin resides in Charlottesville, VA with his wife Nicole and three sons. e-mail: kevinm@oakleafsd.com, Web: <http://www.oakleafsd.com>.

Sessions: [E-ARCH](#), [E-COMP](#), [V-MERE](#)

Nathalie Mengel

Nathalie Mengel ist seit 1989 Anwendungsentwicklerin. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Großrechnerumfeld hat sie die Einbindung von relationalen Großrechnerdatenbanken in ein Client/Server-Umgebung realisiert. Bereits seit 1991 arbeitet sie in Projekten mit dem Einsatz von Objektorientierter Programmierung in unterschiedlichen Dialekten. Über Clipper kam Sie 1993 zu FoxPro für Windows und dann zu VFP. In den Jahren 1996 bis 2000 baute sie als geschäftsführende Gesellschafterin die INDISoftware GmbH auf. Heute ist sie Microsoft Certified Solution Developer und arbeitet als freie Mitarbeiterin für die Wizards & Builders Methodische Softwareentwicklung GmbH. Sie erreichen Nathalie Mengel unter Nathalie.Mengel@Wizards-Builders.com.

Sessions: [D-SOAP](#), [D-ARCH](#), [D-GO](#)

Armin Neudert

Armin Neudert ist geschäftsführender Gesellschafter der ANSTA Software GmbH in Herrenberg bei Stuttgart, welche im wesentlichen Standardsoftware für den Krankenhausbereich erstellt. Herr Neudert steht auch für Projekte in anderen Unternehmen als externer Mitarbeiter/Consultant zur Verfügung. Seine Erfahrungen mit FoxPro begannen mit der Version für Windows 2.6. Im VFP-Bereich ist er bereits mit den verschiedensten kommerziellen Frameworks in Kontakt gekommen. SQL-Server, Visual Basic, UML, Mehrschichtarchitektur, verteilte Anwendungen und vieles mehr sind für ihn keine Fremdwörter. Armin Neudert ist seit vielen Jahren Regionalleiter der dFPUG im Großraum Stuttgart und organisiert die dort monatlich stattfindenden Entwicklertreffen. Wenn Sie Kontakt mit ihm aufnehmen möchten, so können Sie dies gerne per Mail über armin.neudert@ansta.de oder <http://www.ansta.de> tun.

Sessions: [D-SERV](#)

Michael Niethammer

Michael Niethammer entwickelt seit 1986 kundenspezifische Anwendungen. Anfangs arbeitete er vorrangig im Großrechnerumfeld (VAX) dann in der Mittleren Datentechnik und seit etwa 5 Jahren schwerpunktmäßig auf PC-Basis. Im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit war er bereits in in der Versorgungswirtschaft, industriellen Preisauszeichnung, Versicherungsbranche und auch der Automobilindustrie im Rahmen von Großprojekten tätig. Seit 1992 setzt er hierfür vor allem FoxPro als Entwicklungsumgebung ein. Neben der reinen Entwicklung gibt er seit Jahren auch Schulungen für FoxPro - Entwickler. In den letzten Jahren war er an der Entwicklung von umfangreichen Kundenapplikationen beteiligt. Hierbei hat er auch Tools wie XCase, Visual UML und Rational - Rose in der Analyse schätzen gelernt. Er ist außerdem geschäftsführender Gesellschafter der TMN-Systemberatung GmbH in Ilsfeld bei Heilbronn. Weitere Hinweise zu den Projekten und Aufgabengebieten finden sich auf der Homepage von TMN unter www.tmn-systemberatung.de.

Sessions: [D-VFP1](#), [D-VFP2](#), [D-VFP3](#), [D-VFP4](#), [D-VFP5](#), [D-VFP6](#), [D-VFP7](#), [D-VFP8](#)

Manfred Rätzmann

Manfred Rätzmann lebt in Berlin und arbeitet bundesweit als Softwareentwickler, Fachautor und Berater. Zur Programmierung kam er schon während des Studiums der Mathematik mit Schwerpunkt Informatik an der technischen Hochschule in Darmstadt. Nachdem er im Laufe der Zeit, angefangen bei hexadezimalen Maschinencode über Assembler-Programmierung, C, Basic, BAL und COBOL, FoxPro 2.x, sowie diversen Skriptsprachen, einiges an Erfahrungen sammeln konnte, arbeitet er heute hauptsächlich mit MS-Visual FoxPro (VFP), C# und Borland's Delphi. MS-Visual FoxPro, das 1994 von Microsoft als eine der ersten objektorientierten Sprachen für die Entwicklung kommerzieller Datenbanksoftware angeboten wurde, war der Einstieg in die Objektorientierung. Seitdem hat sie ihn nicht mehr los gelassen. Am liebsten beschäftigt er sich mit Anwendungsdesign, Daten- und Objektmodellierung, Komponentenbau und Vorgehensweisen für die Softwareentwicklung. In der VFP Gemeinde bekannte Produkte aus seiner Feder sind u.a. die Komponentenbibliothek THE LIB und das Test- und Automatisierungstool FoxRunner. Manfred Rätzmann ist regelmäßiger Redner auf der dFPUG-Entwicklerkonferenz in Frankfurt. Neben seiner Entwicklertätigkeit arbeitet er als Berater und Dozent zu den Themen Objektorientierte Analyse und Design, Softwarequalitätssicherung und Testmethoden. Er ist Co-Autor des Buches „Rational Rose und UML“ das 2001 bei Galileo Computing erschienen ist. Sein neuestes Buch heißt „Software-Testing“ und ist im Oktober 2002 bei Galileo Computing erschienen. Sie erreichen ihn unter raezz@t-online.de.

Sessions: [D-CNET](#), [D-REQ](#), [D-TEST](#), [V-FRUN](#)

Rolf Riethmüller

Rolf Riethmüller studierte Mathematik und Physik an der TH Darmstadt. Seine ersten Projekterfahrungen sammelte er in einem international operierenden Ingenieursunternehmen sowie als selbständiger Berater für Netzwerke und Datenbanken. Rolf Riethmüller ist Mitbegründer und Gesellschafter der WIZARDS & BUILDERS GmbH – dort ist er auch Geschäftsführer und zuständig für IT- Infrastrukturen, Kommunikation und Systemarchitektur. Die letzten Jahre hat er Projekte im Versicherungsumfeld durchgeführt: z.B. die Konvertierung und Weiterentwicklung eines Agentursystems, einer Anwendung zur Vertriebsunterstützung sowie der Aufbau eines Data Warehouse für die Durchführung von Data Mining zur Stornoprophyllaxe und Ermittlung von Cross Selling Potentialen sowie die Auswertung der Kundenbestände. Weitere Erfahrungen sind im Bereich öffentliche Organisationen und Media-Agenturen vorhanden. Erreichen können Sie Rolf Riethmüller per eMail unter Rolf.Riethmueller@Wizards-Builders.com.

Sessions: [D-OLAP](#)

Patrick E. Schärer

Als früherer langjähriger dBase- und FPW-Programmierer arbeitet Patrick E. Schärer seit frühen Beta-Versionen von FoxPro V 3.0 intensiv an verschiedenen Lösungen für die Ausschöpfung der Möglichkeiten der Objektorientierung von VFP in der Praxis. Eine konzentrierte Zusammenarbeit mit Microsoft ergab sich bei der Lokalisierung von Visual FoxPro 5.0. Patrick Schärer ist als Projektberater für die Betreuung, Realisierung und Koordinierung von Visual FoxPro-Projekten bei mehreren Softwarehäusern in Zusammenhang mit FoxPro tätig. Seine umfangreiche Schulungserfahrung hat er in seinem Buch "Der Anwendungsentwickler" niedergelegt (brandaktuell erschienen bei Adison Wesley). Geschäftsführer der Fa. Business & System (www.bizsys.de). Seit mehreren Jahren arbeitet Patrick Schärer in enger Kooperation mit INDISOFTWARE GmbH / Hannover, u.a. für die Entwicklung der Klassenbibliothek "ClassMaxX". Er ist erreichbar unter: p.schaerer@bizsys.de

Sessions: [D-FALL](#), [D-USE](#), [D-PLAN](#)

Drew Speedie

Drew Speedie develops Visual FoxPro applications and provides technical direction on FoxPro projects at Vision Data Solutions, Inc. He is the chief architect of the Visual MaxFrame Professional application framework and is also responsible for creating VMP training classes and parts of the Visual FoxPro BootCamp. For the past several years, Drew has been a Contributing Editor to FOXPRO ADVISOR Magazine. He has been a judge for the Visual FoxPro Excellence Awards each of the years they have been awarded. Drew is a frequent speaker at various international FoxPro events. Contact Drew at mailto:dspeedie@visionds.com, or visit <http://www.visionds.com/vmpsie>.

Sessions: [E-BIND](#), [E-GRID](#), [E-TIPS](#), [E-META](#), [V-MAXF](#)

Rick Strahl

Rick Strahl is president of West Wind Technologies on Maui, Hawaii. The company specializes in Web and distributed application development and tools with focus on Windows Servers, Visual FoxPro, .Net and Visual Studio. Rick is author of West Wind Web Connection, a powerful and widely used Web application framework for

Visual FoxPro and West Wind HTML Help Builder, a rich Windows HTML Help creation tool geared at developers. He's also a Microsoft Most Valuable Professional, and a frequent contributor to magazines and books. He is co-publisher and co-editor of Code magazine, and his book, "Internet Applications with Visual FoxPro 6.0", is published by Hentzenwerke Publishing. For more information please visit <http://www.west-wind.com>.
Sessions: [E-MULT](#), [E-ASP](#), [E-HOST](#), [E-CALL](#), [V-WEST](#), [V-HELP](#)

Markus Winhard

Markus Winhard begann seine Programmiererlaufbahn 1994 mit C unter MS Windows 3.1. Ab 1995 programmierte er überwiegend mit FoxPro für Windows, 1997 folgte der Umstieg auf Visual FoxPro. In 1998 und 1999 war er Leiter eines Großprojekts für die Brauerei- und Getränkebranche mit Mitarbeitern aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland. In 2000 folgte eine Web-Lösung zur automatisierten Verteilung von Daten an Kunden. Danach kam die Neuprogrammierung einer gewachsenen FoxPro 2.6 Patentanwalts-Software als Client/Server Lösung mit Visual FoxPro als Frontend und VFP-Tabellen/Oracle/SQL-Server als Backend. Aktuell ist er als Angestellter für Lauton Software GmbH in Nürnberg tätig und kümmert sich dort um die permanente Verbesserung mehrerer Applikationen für den Versicherungsaußendienst. Darüberhinaus ist er Leiter des dFPUG-Regionaltreffens Nürnberg. Sie erreichen ihn unter mw@bingo-ev.de.

Sessions: [D-FIRE](#)

Eugen Wirsing

Eugen Wirsing arbeitet seit 1985 mit xBase Sprachen, seit 1987 mit Fox-Software. Sein letztes Projekt war Analyse, Design und Realisierung eines Controllingsystems für den Sammel- und Verteilverkehr der Güterwagen bei DB-Cargo (1994 bis 1998). Seine besondere Stärke sind die Problemanalyse sowie die Vermittlung zwischen IT und Fachdienst. Er hat langjährige Erfahrung in der Anwenderbetreuung. Er ist über die Hotline bei der dFPUG c/o ISYS GmbH erreichbar.

Sessions: [D-MSDE](#)

Jürgen Wondzinski

Jürgen Wondzinski, besser wohl bekannt unter "woody", ist einer der bekanntesten Personen der FoxPro Szene im In- und Ausland. Seit 1983 mit der Programmierung beschäftigt, wechselte er 1988 von Basic zu FoxBase über, seit 1991 ist er mit FoxPro zugange. Man kennt ihn als Sprecher von allen deutschen FoxPro-Konferenzen genauso wie als "Zugpferd" aller Microsoft FoxPro Roadshows 94, 96 und 97 sowie der TechTalks 2001. Durch die Mitarbeit in allen Betatests hat er auch einen hervorragenden Kontakt zum FoxPro Entwicklerteam. Durchgehend seit 1996 bekam er von Microsoft USA die jährliche Auszeichnung zum MVP (Most Valuable Professional) für die hervorragenden Kenntnisse und Hilfsbereitschaft. Als Mitbegründer und Geschäftsführer der ProLib Software GmbH und der ProLib Tools GmbH ist er ein gern gefragter Fachmann für alles rund um FoxPro. Sie erreichen ihn via <mailto:woody@prolib.de> oder unter <http://www.prolib.de>.

Sessions: [D-NEU](#), [D-ERR](#), [V-AFP3](#)

Visual FoxPro 8.0

Vorbereitend auf die diesjährige Entwicklerkonferenz aber auch unabhängig von der Teilnahme empfehlen wir Ihnen dringend ein Update auf die Folgeversion Visual FoxPro 8.0, denn Sie erhalten für einen wirklich günstigen Updatepreis unter anderem folgende Vorteile

- So viele sinnvolle neue Funktionen in allen Bereichen der Anwendungsentwicklung, dass wir damit einen Buchtitel mit 400 Seiten füllen konnten!
- Kostenlose deutsche Benutzeroberfläche (via dFPUG) sowie zusätzlich erhältliche deutsche Dokumentation / Hilfedatei (in Vorbereitung)
- Die längste Wartungszusage aller Microsoftprodukte – nämlich bis zum Jahr 2010 – damit also eine hohe Investitionssicherheit!
- Verfügbarkeit von Service Pack 1 für Visual FoxPro 8.0 – und damit höhere Produktivität!

Wir empfehlen: Bestellen und mit frischem Wissen von der Konferenzteilnahme umsteigen!

Artikel	Bezeichnung	Anzahl	EURO netto / Stück
VFP8EV	Visual FoxPro 8.0 Vollversion (engl.)		EUR 769,00
VFP8EU	Visual FoxPro 8.0 Update (engl.)		EUR 379,00
NEW8E	„Whats New in Visual FoxPro 8.0“ (engl.)		EUR 49,95
NEW8D	Das Visual FoxPro 8.0 Update Buch		EUR 49,90
VFXV	Vollversion Framework Visual Extend 7.1		EUR 511,00
VFXU	Update von VFX 6.0 auf Visual Extend 7.1		EUR 307,00
VSP7DV	Visual Studio .NET Pro 2003/ Vollversion (dt.)		EUR 1.198,00
VSP7DU	Visual Studio .NET Pro 2003/ Update (dt.)		EUR 595,00
dFPUG	Mitgliedschaft incl. Jahresabonnement FoxX		EUR 115,00

Alle Preise zzgl. gesetzl. MWSt und Versandkosten

**Sollten Sie noch Fragen haben, senden Sie bitte eine kurze Mail an Bestellungen @dfpug.de.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an die FaxNr. 06173-950904 oder per Mail an Bestellungen @dfpug.de.**

#	dFPUG-Mitgliedsnummer Bitte möglichst angeben!	<input type="checkbox"/> Ausland: Überweisung bei Rechnungserhalt <input type="checkbox"/> Inland: Bankeinzug
Firma		Angaben zur Bankverbindung (Inland):
Name, Vorname		
Straße/Hausnr.		
Land/PLZ/Ort		
Telefon/Fax		
eMail		

Datum, Unterschrift:

Visual FoxPro Konferenz 2003

4.- 7.11.2003, Frankfurt am Main

Anmeldung
Faxen an: +49-6173-950904

Informationen

Jubiläumspreise

Neues Rabattsystem

Anmeldeschluss für **Frühbucher** ist der **30.09.2003** (die Zahlung muß bis spätestens 10.10.2003 eingegangen sein). Endgültiger Anmeldeschluss ist der 24. Oktober (die Zahlung muss bis spätestens 31.10.2003 eingegangen sein). Zahlungseingang ist Eintrittsbedingung. Die Bearbeitungsgebühr bei Rücktritt beträgt bis zum 30. 09.2003 15% und bis zum 24. Oktober 50%, danach wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

Anmeldung bis 24.10.03

Zahlung bis 31.10.03

Frühbucher Anmeldung bis **30.09.03**

Zahlung bis 10.10.03

Neben den Vorträgen beinhaltet die Teilnahmegebühr den Konferenzordner mit Begleit-CD, täglich ein Mittagsmenü und Kaffeepausen/Getränke. Für Mehrtagesteilnehmer beinhaltet sie zusätzlich Abendbuffet(s) sowie Late-Night-Sessions.

Ich melde hiermit einen Teilnehmer zur Visual FoxPro Entwicklerkonferenz 2003 an:
(alle Preise Netto zzgl. 16% MwSt.)

Grundpreis

- | | |
|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> für alle vier Tage (incl. 3 Abendbuffets) | 1.249,00 EUR |
| <input type="checkbox"/> Dienstag- Donnerstag (incl. zwei Abendbuffets) | 1.049,00 EUR |
| <input type="checkbox"/> Mittwoch – Freitag (incl. zwei Abendbuffets) | 1.049,00 EUR |
| <input type="checkbox"/> Donnerstag – Freitag (incl. Abendbuffet) | 799,00 EUR |

Anrechenbare Jubiläumsrabatte:

Nachfolgende Rabatte können auf die obigen Grundpreise angerechnet werden (unser Vorbild war dabei das beliebte neue Tarifsysteem der Deutschen Bahn <g>). Die Rabattprozentzahlen für den Gesamtrabatt zuerst zusammenrechnen wie folgt:

- | | |
|--|------|
| <input type="checkbox"/> Frühbucher (Anmeldung bis 30.9.2003) | 10 % |
| <input type="checkbox"/> dFPUG-Mitgliedschaft (für ersten Teilnehmer) | 5 % |
| <input type="checkbox"/> 2. bis 4. Teilnehmer (Angestellte der gleichen Firma) | 5 % |
| <input type="checkbox"/> ab 5. Teilnehmer (Angestellte der gleichen Firma) | 10 % |
| <input type="checkbox"/> Treuerabatt für 4 bis 7 persönliche Teilnahmen | 5 % |
| <input type="checkbox"/> Treuerabatt für 8 oder mehr pers. Teilnahmen | 10 % |
| <input type="checkbox"/> Sonderrabatt für Auszubildende Fachinformatik | 5 % |
| <input type="checkbox"/> Sonderrabatt für Regionalleiter/UG-Leiter | 10 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung VFP8-Update (EUR 379,-) | 5 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung VFP8-Vollversion (EUR 769,-) | 10 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung VFX-Update v. 6.0 auf 7.1 (EUR 307,-) | 5 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung VFX 7.1-Vollversion (EUR 511,-) | 10 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung Visual Studio .NET Pro 2003 DU (EUR 595,0) | 5 % |
| <input type="checkbox"/> Mitbestellung Visual Studio .NET Pro 2003 DV (EUR 1198,-) | 10 % |

Mein Jubiläumsrabatt für die Teilnahme beträgt _____ %

Grundpreis _____ ./.. Rabatt = Jubiläumspreis _____

+ 16 % MWSt. _____

Rechnungssumme _____

_____ %

_____ EUR / netto

_____ EUR

_____ EUR

Obligatorische Track-Wahl:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> VFP-Intro (Di-Mi) | <input type="checkbox"/> VFP-Linux-Intro (Di) | <input type="checkbox"/> Konferenzteilnahme (an anderen Tagen) |
| <input type="checkbox"/> .NET for VFP (Do-Fr) | <input type="checkbox"/> SQL-Server (Do-Fr) | <input type="checkbox"/> Buffet/Late-Night-Sessions (Di-Do) |

Adresse

Teilnehmername, Vorname (für das Namensschild)

Firma (für das Namensschild)

Firma

Abteilung, Ansprechpartner etc

Mitgliedsnummer

Straße

Land - PLZ - Ort

Tel.-Nr. (wg. Rückfragen bitte unbedingt angeben)

Fax-Nr.

eMail-Adresse

WebSite

Abweichende Rechnungsadresse, wie folgt...

Zahlungsweise

Die Teilnahmegebühr wird wie folgt beglichen:

(eine Rechnung wird in jedem Fall zugesandt!)

- per Scheck (beiliegend, Rechnung folgt)
- per Überweisung auf das Konferenzkonto (Frankfurter Volksbank, BLZ 501 900 00, Konto 680 885, Kontoinh. "ISYS GmbH", Stichwort "Konferenz"; bitte Teilnehmername und Teilnehmernummer bzw. ggf. Mitgliedsnr. nicht vergessen!)
- per Abbuchung von meiner Bankverbindung:

BLZ

Bankname

Konto

Kontoinhaber

Datum

Unterschrift

Bitte je Teilnehmer ein Formular ausfüllen

(mit Teilnehmername/Firma; diese Angaben werden für das Namensschild benötigt!)

Preise für alle Teilnehmer zzgl. 16% MwSt. – Umsatzsteueridentnummern können nicht berücksichtigt werden!
© dFPUG c/o ISYS GmbH • Frankfurter Str. 21 b • D-61476 Kronberg • Tel. +49-6173-950903 • Fax +49-6173-950904
eMail mailto:konferenz@dfpug.de • Website <http://devcon.dfpug.de>